

Das Vermächtnis des Pedlars.

Roman von Otto Huppel.

(3. Fortsetzung.)

„Ich wollte, Du fühltest es, Ellen, dann wäre ich Deiner sicher!“ erwiderte er. „Dieser Mr. Nelson hat Deine Bekanntschaft gesucht, nicht als meine Frau, nicht als Mrs. Helmstedt, er hat zu Dir gesprochen, als ob Du die Zimmerkammerfrau wärest, einzig als die Tochter Deines Vaters.“

„Hals einmal etwas abgesetzt?“ flüchelte der Schwärze, den Kopf halb nach dem Mädchen neigend. „Hals!“ sagte diese und zog die Oberlippe in die Höhe, „er hat eigentlich gar kein Recht, mit etwas zu sagen, ich gehöre der Missethat an und nicht ihm!“

„Die verschwand in der Küche, und bald wurde ein Geräusch laut, als würden Tiegel und Pfannen topfender, topfender durcheinander gerieben.“

„Die junge Frau im Vorloz hatte sich nach einer Weile, wie sich zusammenzusehen in die Höhe gerichtet, und trat in das anstößige Speisezimmer.“

„Er will in einer Stunde zum Abendessen wieder zurück sein.“ erwiderte das Mädchen und sah auf. „Aber nicht wahr, Mrs. Ellen?“ fuhr sie fort, „es geht nicht, er wird nicht kommen.“

„Sie ging langsam nach dem Vorloz zurück, das sie freundlich mit ihr fand, ohne Grund und, Ursache, warum sie nicht da ist, und das nach dem Abendessen.“

„Helmstedt war in das neben dem Vorloz befindliche Speisezimmer getreten. Dort war es kalt und unweidlich, sein Feuer brannte im Kamin, noch ließen sich irgendwelche Vorbereitungen für den Abendessen sehen.“

„Hals Du Sarah nicht gesehen?“ fragte Helmstedt. „Dort kommt sie hergestaut, Sie!“ erwiderte dieser lachend und zeigte nach dem Stützerthor, wo eben eine zierliche weibliche Gestalt hereinerschleifte, die ihrem modernen Aug und den großzügigen Bewegungen nach, ohne das schwarze Gesicht, für eine der hübschsten Ladies der Stadt hätte gehalten werden können.

„Hals Du Sarah nicht gesehen?“ fragte Helmstedt. „Dort kommt sie hergestaut, Sie!“ erwiderte dieser lachend und zeigte nach dem Stützerthor, wo eben eine zierliche weibliche Gestalt hereinerschleifte, die ihrem modernen Aug und den großzügigen Bewegungen nach, ohne das schwarze Gesicht, für eine der hübschsten Ladies der Stadt hätte gehalten werden können.

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

„Warte einen Augenblick, Sarah.“ sagte Helmstedt. „Bei aller Freiheit, die ich Dir gern lasse, was ich doch nicht herunter lassen will, die dich nicht herunter lassen will.“

Carl Molter & Co. Maler, Schildermaler, Lackierer und Anstreicher. Cornwall Str. - Regina, Sask. P. O. Box 191.

Cleveland Fahrräder zu niedrigen Preisen zum Verkauf bei J. S. HALL. Auch Fahrräder zum Verleihen. J. S. Hall, 1734 Cornwall-Straße.

Deutscher Schuhmacher Gustav Rau beim Victoria Hotel. Reparaturen von Schuhen, Stiefeln und Gleditren. - Schuhe nach Maß gemacht. Gute und billige Arbeit.

Frank Dummer Wagenladner und Anstreicher, Schildermaler und Tapezierarbeiten sauber ausgeführt. Werkstatt: 1913 St. John-Straße, Regina. Phone 1785.

500 Briefbogen und Concerts mit Adresse für \$5.25. Gutes Papier. Beste Ausführung. Schnelle Bedienung. Man bestelle bei Saskatchewan Courier Publ. Comp., P. O. Box 505, Regina, East.

J. Grant Vereidigter Auktionator für die Provinz Saskatchewan. Verkauf pünktlich abgehalten. Wichtig garantiert. Lumber P. Co., East. (Vom Victoria House (Winkelbein Beach Markt))

J. D. Brown Advokat, Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Rosthern, Sask.

Dr. F. C. Black. 1144 Hamilton Straße, Regina, Sask. Phone 2146. Office Tel. 3114

James McLeod, M.D. C.M. Spezialist in der Behandlung von Augen, Ohren, Nasen- und Halskrankheiten. Northern Bank Gebäude, Scarth-Straße, Regina, East.

Dr. med. D. P. Hendricks, Arzt und Zahnarzt, Spezialist für Chirurgie. Ehemaliger Chirurg und Chirurg am Victoria Hospital, Chicago. Sprechzimmer: Zimmer 104, Scarth Str., 11-12, 2-3, 7-8. Wohnung: Mount George Apartments, 3 Hour 579.

J. R. Beverell - General Agent - Feuer, Lebens-, Unglücks- und Krankheits-Versicherung. Vertrauens-Bonds. Selbst zu verleihen. Scarth Str. Regina, Sask.

Rossie's Atelier. Regina, Sask. Größtes photograph. Atelier im Westen.

Andreas Gottselig Kontraktor für Ausschachtungsarbeiten, Abkrierung und Fuhrarbeiten. 1030 Halifax Str. Regina Phone 1117

F. Sack & Co., Ltd. Granit- und Marmor-Werke. Regina, 1703 Hamilton Str. Alle Granit-, Marmor- und Steinarbeiten. Grabsteine mit deutscher und englischer Schrift. Man schreibe in Deutsch an uns.

Rechtsanwälte. Dentische Advokaten. Doerr & Guggisberg Rechtsanwälte u. Notare. Einzige deutsche Rechtsanwalts-Firma Canadas. Geld auf Grundbesitz. Zimmer 203, Northern Bank Bldg., Regina. J. Emil Doerr, I. L. B. W. G. Guggisberg, B. B.

Brown & Thomson Rechtsanwälte und Notare. J. P. Brown, B. A., u. Harold S. Thomson. Offices: Wheatley Block, Phone 429, Scarth Str. Regina.

Allen, Gordon & Bryant Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. William G. Gordon & Duncan Block. Phone 429, Scarth Str. Regina.

Ross & Bigelow Advokaten, Anwälte und öffentl. Notare. Suite 4, Madras & Brown Bldg., Scarth Straße Regina, Sask.

Balfour, Martin & Casey Rechtsanw., Anwälte und öffentl. Notare. 1111 St. John, Regina, East. Office: Carl's Bldg., 11. Ave., Regina, East. Jas. Balfour, W. M. Martin, B. A. Avery Casey, B. C. L.

Fish and Anderson Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Zimmer 307/308, Carl's Bldg., 11. Avenue, Regina, East. In unserer Office wird Deutsch gesprochen. J. A. Fish P. M. Anderson

Frame, Secord and Turnbull Advokaten, Solicitoren, Notare. J. G. Secord, F. A. Turnbull, B. A. Joseph C. Frame, LLB. Office: nächste Tür zur alten Post-Office, Regina, Canada.

J. D. Brown Advokat, Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Rosthern, Sask.

Dr. F. C. Black. 1144 Hamilton Straße, Regina, Sask. Phone 2146. Office Tel. 3114

James McLeod, M.D. C.M. Spezialist in der Behandlung von Augen, Ohren, Nasen- und Halskrankheiten. Northern Bank Gebäude, Scarth-Straße, Regina, East.

Dr. med. D. P. Hendricks, Arzt und Zahnarzt, Spezialist für Chirurgie. Ehemaliger Chirurg und Chirurg am Victoria Hospital, Chicago. Sprechzimmer: Zimmer 104, Scarth Str., 11-12, 2-3, 7-8. Wohnung: Mount George Apartments, 3 Hour 579.

J. R. Beverell - General Agent - Feuer, Lebens-, Unglücks- und Krankheits-Versicherung. Vertrauens-Bonds. Selbst zu verleihen. Scarth Str. Regina, Sask.

Rossie's Atelier. Regina, Sask. Größtes photograph. Atelier im Westen.

Andreas Gottselig Kontraktor für Ausschachtungsarbeiten, Abkrierung und Fuhrarbeiten. 1030 Halifax Str. Regina Phone 1117

F. Sack & Co., Ltd. Granit- und Marmor-Werke. Regina, 1703 Hamilton Str. Alle Granit-, Marmor- und Steinarbeiten. Grabsteine mit deutscher und englischer Schrift. Man schreibe in Deutsch an uns.

Saskatchewan Courier

Er erscheint jeden Mittwoch

Verantwortlich: W. A. G. ...

Redaktion: ...

Druckerei: ...

Abonnementspreise: ...

Einzelhefte: ...

Werbung: ...

Veränderungen: ...

Abbestellung: ...

Verantwortlich: ...

Redaktion: ...

Druckerei: ...

Abonnementspreise: ...

Einzelhefte: ...

Werbung: ...

Veränderungen: ...

Abbestellung: ...

Verantwortlich: ...

Redaktion: ...

Druckerei: ...

Abonnementspreise: ...

Einzelhefte: ...

Werbung: ...

Veränderungen: ...

Abbestellung: ...

Verantwortlich: ...

Redaktion: ...

Druckerei: ...

Abonnementspreise: ...

Einzelhefte: ...

Werbung: ...

Veränderungen: ...

Abbestellung: ...

Verantwortlich: ...

Redaktion: ...

Druckerei: ...

Abonnementspreise: ...

Einzelhefte: ...

Werbung: ...

Veränderungen: ...

Abbestellung: ...

Verantwortlich: ...

Redaktion: ...

Druckerei: ...

Abonnementspreise: ...

Einzelhefte: ...

Werbung: ...

Veränderungen: ...

Abbestellung: ...

Verantwortlich: ...

Redaktion: ...

Druckerei: ...

Abonnementspreise: ...

Einzelhefte: ...

Werbung: ...

Veränderungen: ...

Abbestellung: ...

Verantwortlich: ...

Redaktion: ...

Druckerei: ...

Abonnementspreise: ...

Einzelhefte: ...

Werbung: ...

Veränderungen: ...

Abbestellung: ...

Verantwortlich: ...

Redaktion: ...

Druckerei: ...

Abonnementspreise: ...

Einzelhefte: ...

Werbung: ...

Veränderungen: ...

Abbestellung: ...

Verantwortlich: ...

Redaktion: ...

Druckerei: ...

Abonnementspreise: ...

Einzelhefte: ...

Werbung: ...

Veränderungen: ...

Abbestellung: ...

Verantwortlich: ...

Redaktion: ...

Druckerei: ...

Abonnementspreise: ...

Angabe und tröstete sich dann bald über seinen Verlust. Als er kurze Zeit darauf eines Nachmittags gegen 6 Uhr von einem Spaziergang zurückkehrte, traf er vor seiner Wohnungstür zwei Männer, von denen der eine, der Oberst und Jolinder, trug, den andern, ziemlich gut gekleideten, am linken Handgelenk festhielt. Er nach der Eigentümer eine Frage an die beiden richtete konnte, stellte sich der „feine“ Fremde als Kriminalkommissar des Schönbörger Polizeipräsidiums vor und erzählte, daß es ihm gelungen sei, einen der Verurteilten, die in die Wohnung eingedrungen waren, festzunehmen. Er habe den Verurteilten mitgebracht um an Ort und Stelle noch einige Feststellungen zu treffen. Der über diesen Anwalt vollstreckter gerichtlicher und Jurorformalen sehr erregte Hausbesitzer nahm den Herrn Kommissar sehr liebenswürdig auf und erteilte ihm bereitwillig die erbetenen Auskünfte, worauf sich der Beamte mit einem Gefangen in höflicher Weise verabschiedete. Als der Hausbesitzer am nächsten Tage dem Herrn Kriminalkommissar noch einige auf den Diebstahl bezügliche Angaben machen wollte, erfuhr er, daß er das Opfer geübter Schmeichelei geworden war. Er hatte zwei gemietete Verbredler gerade in dem Augenblick überbracht, als er sich abermals einen merkwürdigen Besuch abholten wollten.

Wie aus Münden gemeldet wird, wird voraussichtlich der nächstjährige große internationale Wettflug für Freiballons, der Flug um den Nordpol, von dem Kapitän G. G. Gordon-Bennett-Pokal (der in diesem Jahre von Kansas City ausging), seinen Ausgang von Münden aus machen. Da auf dem diesjährigen Rennen der deutsche Ballon mit dem Namen „Gans“ als Sieger zum Vorschein kam, kommt nach den Bestimmungen des Wettfluges in jedem Fall diesmal eine deutsche Stadt in Frage, und hat Münden die besten Aussichten, gewählt zu werden.

Der Hof. Vordredler a. D. Dr. Theob. Bernhard Rogge begann in seinem Wohnort Potsdam das 80. Geburtstag. Dr. Rogge hatte als Divisions-Farmer in Berlin anfänglich der städt. Professorengesellschaft am 18. Januar 1871, den Weibchott-Brief abgeholt. Dr. Bernhard Friedrich Wilhelm Rogge, als Sohn eines Pastors in Großh. Kreis, Preuss. am 22. Oktober 1831 geboren, hat in Halle und Bonn studiert und im 1856 mit der inausgesprochenen Tochter Anna des ehemaligen Feldpredigers der Armee, Dr. Theob. verheiratet. Nachdem er als langjähriger Lehrer an einer Lehrerschule in Stolberg, wurde er später Professor in Stolberg bei Harz, war 1859-62 Divisions-Farmer in Stolberg und 1862 Vordredler in Potsdam. Die Zeitjahre 1866 und 1870-71 hat er als Divisions-Farmer der 1. Garde Infanterie-Division mitgemacht. Auch schriftstellerisch hat Vordredler Rogge sich einen bedeutenden Namen gemacht.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

nigen Landwirten hat die Ernte bereits einen Ausweg gefunden, gegen 625 andere aber den Prozeß angeht, von dessen Ausgange das meiste Schicksal der Leute abhängt. Vor einigen Tagen meldeten sich zwei große Bauern, welche die Angaben der Ernte bekräftigten. Die Jungen tanzten von den Bauern halbtot geprägt und seitdem ist die Gemeinde von der Gendarmerie belet, da man die Angehörigen befragt.

Wien, 10. Okt. — Dem Statthalter in Dalmatien, Nikolaus Freiherrn v. Karlovic, wurde die aus Gesundheitsgründen erbetene Überweisung in den Ruhestand bewilligt und demselben aus diesem Anlaß für seine dem Staate mit treuer Hingabe geleisteten vorzüglichen Dienste die a. b. Anerkennung ausgesprochen. Zugleich wurde der Statthalter-Bischofpräsident Marius Graf Attems mit der Leitung der Statthalterei in Zara betraut.

Budapest, 22. Okt. — Am Vorabend des hundertsten Geburtstags des großen Wiener Meisters und Komponisten Franz Liszt, welcher in Ungarn in Zibeben im Jahre 1811 geboren wurde, hat in Budapest, wo er als Präsident der königlichen ungarischen Musikakademie wirkte, die seit langem vorbereitete Gedächtnisfeier einen vorläufigen Anfang genommen. Nebenbei wurde auch die Gasse selbst aus weitefer Ferne eingetroffen, um der auf fünf Tage bemessenen feierlichen Veranstaltung beizuhelfen. Unter ihnen befindet sich Siegfried Wagner, der Enkel Liszts, welcher sich bei den Festlichkeiten als Dirigent betätigt. Sowohl die Strömungsmasse wie das Oratorium „Die heilige Elisabeth“, welche zu vollendetem Vortrag kamen, entzückten die Zuhörer.

Wien, 22. Okt. — Ministerpräsident Freiherr v. Gautschi zeigt geneigtes Interesse an der Reorganisation der k. k. Armee. Der Zweck ist, eine Armee zu schaffen, die in der Lage ist, ein Armeekorps in der Gegend von Wien zu stationieren, um die Sicherheit der Hauptstadt zu gewährleisten. Die Reorganisation wird in mehreren Schritten durchgeführt werden. Zunächst wird die Infanterie reorganisiert, gefolgt von der Kavallerie und der Artillerie. Die Reorganisation wird voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sein.

Meine Tochter wurde kuriert

Durch Vodia E. Pinsham's Vegetable Compound.

Baltimore, Md. — Ich schicke Ihnen hiermit das Bild meiner 15-jährigen Tochter Alice, die durch Vodia E. Pinsham's Vegetable Compound wieder zu voller Gesundheit hergestellt wurde.



Ich schicke Ihnen hiermit das Bild meiner 15-jährigen Tochter Alice, die durch Vodia E. Pinsham's Vegetable Compound wieder zu voller Gesundheit hergestellt wurde. Sie war krank und schwach, aber jetzt ist sie wieder gesund und glücklich. Ich danke Sie sehr für Ihre Hilfe.

Die Vodia E. Pinsham Medizin Compound, von Prof. Dr. Pinsham in Baltimore, Md., hat hunderte deraußerordentlich wertvollen Kranken, die ihre Dankbarkeit dafür ausdrücken, was Vodia E. Pinsham's Vegetable Compound für sie getan hat.

Man schreibe an Vodia E. Pinsham, Vonia, Mass., um Nat. England, London, 22. Okt. — Der Dampfer „Majerin Auguste Victoria“ von der Hamburg-Amerika Linie hat heute der Station Broadhead signalisiert, er habe unter 50 Grad 15 Min. nördlicher Breite und 16 Grad westlicher Länge den „Holland Line“ in Sicht getroffen. Dem holländischen Dampfer sei eine Anrufmeldung gekommen und sofortige Hilfe sei nötig. Mehrere Schiffe seien zur Hilfe unterwegs.

Die „Stolterdub“ war am 18. Okt. von Rotterdam nach Voston und Philadelphia in See gegangen. Als sie von der „Majerin Auguste Victoria“ angefangen wurde, betraf sie sich ausnahmsweise etwa 300 Meilen von der irischen Küste.

Belgrad, 9. Okt. — Am 9. Okt. wurde in der „Tribuna“ keine Aufzeichnung über die Verhaftung gegen König Alexander und Königin Draga publiziert. Höchstens den ersten Teil dieser Memoiren mit der Mitteilung, daß anlässlich der Zusammenkunft in Loibach der Serbische Kaiser Nikolaus, dem Kaiserin Elisabeth, dem Kaiserin Sophie die angebliche Verhaftung des Fürsten bekannt gab, daß dieser verhaftungsmäßig registriert, die Verhaftung nicht verweigern, sie vielmehr, wenn notwendig, begnadigen werde. Sollte die Verhaftung geschehen, so werde er die Auslagen für die Verhaftung, im entsprechenden Maße würde er sich zu seinen materiellen Opfern verhalten.

Wah Angaben von Kenadovic wären diese Verhaftungen von Fürstentum eigenhändig auf einem Bet niedergeschrieben worden, den Kenadovic dem Genie übergab.

Ein Student betrat in Novo Sibirsk den Salonwagen des Fürstlichen Trubnyov, in dem sich dieser auf der Reise nach Sibirien befand. Eine ein Wort zu sagen, zog der Student einen Revolver und zwang mehrere Schüsse auf den Fürsten ab. Von mehreren Augen durchbohrt, fiel dieser von seinem Sitz und starb einige Minuten später. Der Mörder wurde sofort verhaftet und durch ein mit ihm angelegtes Verbot kam es zu Tage, daß er ein entfernter Verwandter des ermordeten Fürsten war.

Ein Automobil, in welchem sich der Eisenfabrikant William S. McKeade von Philadelphia und Gattin und Dr. Steinhilber und Gattin befanden, ist gestern auf der Fahrt nach Egg Harbor City, New Jersey, in der Nähe des Dorfes Green Bank von der über den Fluß Mullica fließenden Brücke hinuntergestürzt. Frau McKeade fand den Tod durch Ertrinken, während die beiden Töchter dieses Schicksal noch eben entgingen. Die beiden Herren saßen auf dem Vordersteck, die Damen auf dem Rücksteck. Das Auto fuhr mit mäßiger Geschwindigkeit über die Brücke, sein Gleichgewicht wurde durch den Regen, der auf der Straße lag, sehr beeinträchtigt. Der Fluß ist an dieser Stelle nur etwa vier Fuß tief. Die beiden Herren hatten verhältnismäßig wenig Mühe, sich aus dem ungetriggerten Automobil herauszuheben, und auch Frau Steinhilber hatte schließlich damit Glück. Als man aber Frau McKeade nach längerer Arbeit aus dem Wasser herausholte, war sie bereits tot.

Manias City, Mo., 22. Okt. Am Montag begann in Manias City, Mo., der zweite Prozeß gegen Dr. V. G. Hode, der angeklagt ist, Col. T. S. Snow, seinen Schwiegervater durch Gift um zu Leben gebracht zu haben. Am ersten Verfahren wurde Dr. Hode um 16. Mai 1910 des Mordes schuldig befunden und zu lebenslänglicher Haftstrafe verurteilt. Hodegen legte er Berufung ein, und das Obergericht von Missouri ordnete am 11. April dieses Jahres einen neuen Prozeß an. Alle Anwälte, die der Anklage und die der Verteidigung, haben die Absicht ausgesprochen, den Prozeß möglichst zu beschleunigen. Man hofft, daß die Anklage der Schwägerin noch die Woche abgeschlossen wird, und daß dann der Prozeß höchstens drei Wochen in Anspruch nehmen wird.

Die Anklage behauptete sich in dem neuen Prozeß darauf, daß Dr. Hode dem Col. Snow ermedet haben soll; alle übrigen Beschuldigungen gegen den Angeklagten, die in seinem ersten Prozeß großen Raum einnahmen, sind diesmal vom Verfahren ausgeschlossen.

Der erste Todesfall in der Snow-Familie, mit dem Dr. Hode in Verbindung gebracht wird, ist das Ableben von W. H. Hinton am 1. Oktober 1910; in diesem Falle wird Dr. Hode vorgeworfen, daß er bei einem Abendessen, das er mit dem Patienten gegessen hat, zwei Tage nachher (nach Col. Snow) und Jungen in dem nachher eingeleiteten Prozeß haben an, daß Hode dem Patienten Genuß und Strain einzuweihen habe. Col. Snow's Tod trat in der Familie eine Inzidenz ein, und Col. Snow, ein Sohn des verstorbenen Oberst, hat unter ähnlichen Umständen von seinem Vater.

Tann wurde gegen Dr. Hode die Anklage erhoben, daß er Inzidenzen absichtlich den Patienten beigebracht habe. Dieser Prozeß wurde durch die an den beiden Seiten vorzunehmende Antipese befristet, und veranlaßt Antipese gegen Dr. Hode erheben. Als Motiv zur Tat wurde angenommen, daß derselbe das seiner Frau, einer Tochter Col. Snows, zu vollende Urteil vergrößern wollte.

Chamberlain's Magen oder Leber Tabletten fränkeln oder fruchten nicht, und können mit vollständiger Sicherheit von der schwachen Frau oder dem ungesunden Kinde genommen werden. Die Alten und Schwachen werden es auch als das beste Heilmittel finden, um ihre schwache Verdauung zu helfen und zu stärken und um den Stuhl zu regulieren. Zu verkaufen bei allen Drogerien und Apotheken.

Huck & Kleckner Gemischte Waren-Handlung Vibank, Sask. Der Winter steht vor der Tür. Wir haben reichlich vorrätig für Winterzeiten irgendwelcher Art. Haben ein vollständiges Lager in Herren- und Damen-Relais, besonders für formale Anlässe. Wir haben auch eine große Auswahl in Herren- und Damen-Relais, besonders für formale Anlässe. Wir haben auch eine große Auswahl in Herren- und Damen-Relais, besonders für formale Anlässe.

Northern Crown Bank Haupt-Office Winnipeg. Autorisiertes Kapital \$6,000,000. Eingezahltes Kapital \$2,200,000. Direktoren: Präsident Sir D. J. McMillan, K.C.M.G. Vice-Präsident Capt. Wm. Robinson. General Manager Robt. Campbell. Supt. der Filialen E. W. McCarty.

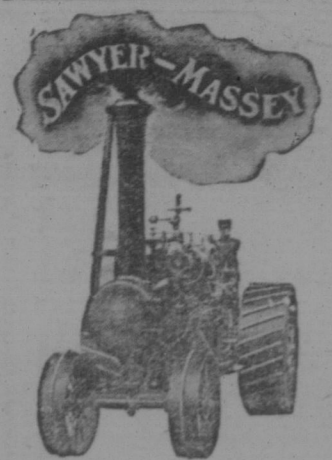
Union Bank of Canada. Eingezahltes Kapital \$4,755,000. Reserven und nicht verteilter Gewinn 3,300,000. Gesamtvermögen (über) 8,055,000. London, England Zweiggeschäft: 51, Threadneedle Str., E. C. Ein Zweiggeschäft dieser Bank wurde in London, England, No. 51 Threadneedle Street, E. C., eröffnet, wo Kredit-Briefe und Tanten, zahlbar an allen bedeutenden Plätzen in Canada und den Vereinigten Staaten gekauft und Gelddertragungen befragt werden können.

Imperial Bank of Canada. Autorisiertes Kapital \$10,000,000. Unterzeichnetes Kapital \$6,000,000. Eingezahltes Kapital \$5,944,278. Reserve-Fonds \$5,944,278. Zweigbanken in Saskatchewan: Balgonn, Broadview, Hague, Moose Jaw, North Battleford, Northey, Saskatoon, Wilkie. Desgleichen in allen Hauptorten Canadas. Sparbank-Abteilung. Zinsen bezahlt auf Depositionen vom Tage der Eintragung an und halbjährlich zum Kapital zugerechnet.

Royal Kohle, die beste Kohle für den Kofhofen. Alles Kohle. The Regina Coal & Wood Co. Phone 74 1722 Scarth Str. Limited.

Saskatoon Bier. Die Qualität ist unvergleichlich und immer dieselbe. Saskatoon Bier ist gebraut von bestem canadischen Malz und feinstem böhmischen Hopfen. Unser Wasser ist anerkannt das geeignetste für Bierfabrikation. Die Brauerei ist die bestgerüstete in ganz Canada. Nur die allermodernste Maschinen wurde gekauft und kein Geld gespart, um das Produkt zu machen was es ist, gesund und angenehm zu trinken. Wenn Sie Bier kaufen auf unser Verlangen, nicht Saskatoon Bier gibt dann schreibt uns direkt für Preise.

Deutsche Zeitschriften. Für irgend eine Zeitschrift nehmen wir Bestellungen entgegen und liefern dieselben prompt aus. Die hier angeführten Preise sind für ein Jahr berechnet, schließen das Porto für Lieferung in Canada mit ein und sind in allen Fällen im Voraus zu zahlen. Buch für Alle, 28 Nummern \$3.50. Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens, geb., 13 Nummern 5.50. Pflanze und Welt, 24 Nummern 4.10. Dageim, 20 Nummern 4.10. Das Echo, 52 Nummern 4.50. Fliegende Blätter, 52 Nummern 5.50. Gartenlande mit Frauen-Dageim, 52 Nummern 5.50. ohne 26 3.50. Guter Kamerad, 16 Nummern 3.00. Illustrierte Frauenzeitung



Wir laden jeden Farmer und Dicksch... unfer neuen Diesel- und Flugmaschinen von 1911 zu beschreiben.

Reiche Auswahl in Wecker-Uhren. Trauringe aller Größen und Heiratslizenzen sind bei uns zu haben.

Gute österreichische und ungarische Waren. Ezegebener Paprika, süß, 1 lb 80c. Rosen-Paprika, 1 lb 75c.

Viele unnütze Qualen können Sie sich ersparen, und schwere Gesundheitsbeschwerden verhindern, wenn Sie meine hundertfach bewährten, naturgemäßen Mittel zur Geburts erleichterung gebrauchen.

Heilt die Blinden! Starb, Hell, Glatz, sowie alle Arten Augenleiden, Krebs, Krebs, Böhmerland, Nervenleiden, Nieren und Blasen, Zahnlust, Taubheit, Augenleiden, Hautkrankheiten, Knochenkrankheiten, Rheumatismus u. v. m.

Reporterabenteuer in Amerika. Wir werden unter dieser Überschrift noch mehrere Nummern aus der Feder dieses Autors bringen.

Mein erster öffentlicher Vortrag. In Bezug auf Vorträge ist es in Amerika ebenso wie in Deutschland. Einige reden, weil sie sich gern sprechen hören, andere, um für sich oder andere Reden zu machen.

Ich liebe es nicht, Schulden zu machen, wenigstens nicht dort, wo man mir keinen Kredit einzuräumen geneigt ist. Deshalb habe ich mich auch in diesen Tagen mit einer anderen Diantität von Eiern, der landesüblichen Zahlungsform, verhalten und begann dem Arzt das Honorar auf den Tisch zu stellen.

Einmal kam er, der eben erst das Strafenlager verlassen, kam mir aber nicht unwohl, sich dem auszuweichen. So ging ich direkt nach dem Bahnhof, besaß den nach San Francisco bestimmten Zug und als ich dieher in Bewegung setzte, sah ich durch das Fenster die drei Farmer nach der Station eilen.

Federal Business College. Alle Geschäftsfächer. Besondere Kurse für Farmeröhne. Unterrichts im Schreiben und Sprechen der Englischen Sprache.

Hausarbeit \$7 bis \$10 per Woche. Wir wollen zuverlässige Leute, welche in ihrer freien Zeit für uns arbeiten. Wir liefern Maschinen, etc. von den 2 c. bis 30 c. in allen Größen und Arten für die Haushalten.

Deutscher Vorkurs. Danken wir seit kurzem zwei Aufsehen erregende, zuverlässige Heilmittel, welche jetzt auch in Canada zu haben sind.

Wandmal, wenn ich jetzt abends allein, denn ich bin ein einzelner Mann, am Mann sitze und in die zingelnden, spielenden Flammen schaue, erhebt mich diese junge Frau wieder vor mir.

Ich erkläre dem Agenten, daß ich nichts von der Hälfte der Dinge verstanden habe, die er auf dem Platz ausgehakt hatte, aber er versicherte mir, daß er das besser wisse.

Lebensweg, die angab, Vertragsagent zu sein. Nach der Beschreibung des Herrn war ich ein enormes Talent, das nicht im Schatten verbleiben dürfte.

Ich erkläre dem Agenten, daß ich nichts von der Hälfte der Dinge verstanden habe, die er auf dem Platz ausgehakt hatte, aber er versicherte mir, daß er das besser wisse.

Ich erkläre dem Agenten, daß ich nichts von der Hälfte der Dinge verstanden habe, die er auf dem Platz ausgehakt hatte, aber er versicherte mir, daß er das besser wisse.

Ich erkläre dem Agenten, daß ich nichts von der Hälfte der Dinge verstanden habe, die er auf dem Platz ausgehakt hatte, aber er versicherte mir, daß er das besser wisse.

Agent erließ daraufhin große Instruktionen in den Mittern, in welchen er pomphaft ankündigte, daß er gegen die Polizeibehörde Schadenersatzklagen wegen unzulässiger Veröffentlichung einreichen würde.

Ich erkläre dem Agenten, daß ich nichts von der Hälfte der Dinge verstanden habe, die er auf dem Platz ausgehakt hatte, aber er versicherte mir, daß er das besser wisse.

Ich erkläre dem Agenten, daß ich nichts von der Hälfte der Dinge verstanden habe, die er auf dem Platz ausgehakt hatte, aber er versicherte mir, daß er das besser wisse.

Ich erkläre dem Agenten, daß ich nichts von der Hälfte der Dinge verstanden habe, die er auf dem Platz ausgehakt hatte, aber er versicherte mir, daß er das besser wisse.

Blue Ribbon Tea. Ein Tee Eigenart. Blue Ribbon Tee hat seine besonderen Eigenschaften. Kein anderer Tee kommt ihm gleich, nicht nur in seinem Aroma, sondern auch in seiner Stärke.

Perfection Oil-Heizer. Etwas Neues in Öl-Heizern. Der Perfection Wandöfen Del-Heizer, mit seinen in Lurmoire emaillierten Wänden, ist eine Verbesserung für irgend ein Zimmer in einem Land- oder Stadthause.

Ihre Auswahl von irgend einem dieser Edison'schen Phonographen. Ja, frei. Wird bestimmt ganz frei verschickt. Sie brauchen uns weder jetzt noch später, nicht einen einzigen Pfennig zu zahlen.

Senden Sie Kupon für die neuen freien Edisonbücher heute. Freies Kupon. Lassen Sie sich den freien Edison Katalog und Liste von über 1200 Referenzen schicken, so daß Sie sich die Maschine und Liefer, Regeneration u. v. m. ausbilden können.

Bergl & Kusch

verkaufen aus ihr \$70,000 Lager, bestehend aus Schnittwaren, Groceries, Herren-Garderoben, Möbeln, Stiefel und Schuhen, Eisen- und Emaillewaren, Farben, Dosen, Herden, Steingut- und Glaswaren, alle fertigen Damen-Trachten, Kurzwaren usw.

Tatsächlich eins der feinsten und modernsten Lager in Regina, ein

\$70,000 Lager, wird vollständig ausverkauft.

Die Herren Bergl & Kusch müssen ihr jetziges Geschäftslokal räumen. Eine Klausel im Mietkontrakt, den sie glaubten für längere Zeit laufend zu erhalten, ist gegen sie entschieden worden. Das Unerwartete trat ein, sie müssen sofort den Laden räumen. Um dieses zu ermöglichen, sind sie gezwungen, **ihr ganzes Lager auszuverkaufen.**

Die Herren Bergl & Kusch kämpften hart, ihr bisheriges Geschäftslokal zu behalten, wo sie ihre Kunden viele Jahre lang bedienten; aber das unabänderliche Ende war, daß sie nachgeben mußten, und sie beschloßen daher, **ihr gesamtes Lager so schnell wie möglich in Geld umzusetzen.**

Die North-West Brokerage Co. von Edmonton und Vancouver,

die führenden Verkäufer des Westens, haben dieses Lager übernommen, und werden dasselbe zu Geld machen, im Großen oder Einzelverkauf, bis auf die letzten Wände, **daher machen wir bekannt**, daß die Türen unseres Geschäfts am Mittwoch, Donnerstag und Freitag, den 1., 2. und 3. November, geschlossen bleiben, und für das Publikum wieder geöffnet werden, am

Sonnabend, den 4. November, um 9 Uhr Vormittags.

Verkümt es nicht.

Lassen Sie uns Ihnen noch ferner die Wichtigkeit eines Besuchs dieses Großen Ausverkaufs, **so bald als möglich**, vor Augen führen, so lange das Lager noch \$70,000 enthält von Allem, das in einem General Store zu finden ist. Es ist nicht nötig, etwas über die Qualität der Waren, oder den Preis-Reduktions-Ausverkauf zu sagen, welcher ganz bestimmt **Sonnabend, den 4. November, 9 Uhr Morgens, anfängt.**

Die Eule

Sei weise

Die Eule

Strong Bakers Mehl No. 1, jeht \$2.65	Heizöfen No. 15, regulär \$13.00, gehen für \$5.95	Tomatoes 12½c
Kochöfen, reg. \$22, jeht \$15.95	50 Fässer beste Gkämpfel, regul. \$5.50, gehen zu \$3.95	7 Pfd.-Büchse Jams, reg. 75c, gehen jeht zu 59c

Achtung!

Nochmals

Achtung!



1000 Stücke Prints, reg. 12½c u. 15c, gehen für 7c	200 Schaffellgefütterte Röcke, zum Preise von \$5 bis \$10.00, genau zu halben Preisen.	50 Herren-Heberzieher, Steppfutter, Persischen Lammfragen, reg. \$25, gehen für \$11.95
---	---	---

Bedeutet es Dollars in Ihrer Tasche?

Möbel-Ausverkauf, \$20,000.00 wert gehen zum Kostenpreis. <small>Bitte anzusehen!</small>	Herren Fließgefüttertes Unterzeug, per Anzug 89c	Alles in fertigen Damen-Kleidern zu Ausverkaufspreisen.
---	---	--

Eisenbahnfahrt bezahlt.

Jedem Kunden, der für \$25 oder mehr kauft, innerhalb eines Umkreises von 50 Meilen von Regina, werden wir die Eisenbahnfahrt zahlen. Bitte, zeigen Sie die Rückfahrtskarte dem Abteilungs-Manager.

\$20- Goldstück  Frei  \$20- Goldstück

Sie werden bei jedem Einkauf von einem Dollars wert ein Ticket erhalten, welches Sie berechtigt, an der Auslosung eines \$20-Goldstückes teilzunehmen. Die Ziehung wird am 25. November, 5 Uhr Nachmittags, stattfinden. Nur Diejenigen, welche zugegen sind und ein Ticket haben, sind berechtigt zur Teilnahme. Jedermann bringe die Tickets.

The North-West Brokerage Co. von Edmonton und Vancouver

verkaufen das gesamte Lager vollständig aus von Bergl & Kusch, Ecke 10. Ave. und Halifax.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit feststellen, daß wir uns nicht vom Geschäft zurückziehen. Da wir gezwungen sind, unsere jetzigen Läden zu räumen, haben wir die nötigen Vorbereitungen getroffen, einen modernen Departmental Store zu bauen, an der Ecke von 11. Avenue und Halifax-Str., und hoffen wir, daß wir dort spätestens am 1. März einziehen werden; aber kein Stück unseres jetzigen Lagers wird mit dorthin genommen werden. **Bergl & Kusch.**

Edmonton ist, wie die Leser wissen, die mächtig aufblühende Hauptstadt Westkanadas. Die Stadt wurde vor einiger Zeit mit dem südlich des Saskatchewan-Flusses liegenden Strathcona in einer Großstadt vereinigt und hat jetzt, gemäss dem Resultat der neuen Volkszählung, mehr als 30.000 Einwohner, bei also in den letzten zehn Jahren seine Bevölkerung mehr als verdoppelt.

Möchten Sie Ihr Geld absolut sicher anlegen und es in Kürze verdoppeln?

Sicherer als in Ihrer Bank und zehnfach größere Zinsen trägt eine Kapitalanlage in Alexandra Park, dem auserlesenen Wohnviertel von Edmonton.

Lesen Sie weiter unten unsere persönliche Garantie für jedes Lot.



Lage des Alexandra Park in Groß-Edmonton.

Kein Lot in dem hier gezeigten Kreise ist zu so billigem Preise zu kaufen, als in Alexandra Park.

Jedes Lot \$100.00, \$20 Anzahlung genügt, Rest, 6, 12, 18, 24 Monate.

Größe der Lots, 33x132 Fuß.

Alexandra Park.

ist unbestritten als die aussichtsreichste Subdivision der aufblühenden Hauptstadt Albertas bekannt.

137 Lots haben wir hier in den letzten Wochen verkauft, und geben nun auch der Bevölkerung Saskatchewan Gelegenheit, von diesem einzigartigen Angebot zu profitieren.

Alexandra Park grenzt direkt an Süd-Edmonton, und liegt nur 10 Minuten vom C. P. R. Bahnhof.

Lots südlich und nördlich von Alexandra werden zu \$200 und darüber verkauft.

Die projektierte elektrische Straßenbahn nach Coaling Lake wird an diesem Park entlang laufen.

Noch sind die Preise niedrig, und wer jetzt kauft, legt den Grundstein für künftigen Reichtum.

Unsere Garantie: Wir verpflichten uns, nur hohe und trockene Lots zu verkaufen, und andernfalls Ihr Geld zurückzahlen.

Ueber unsere geschäftliche und finanzielle Zuverlässigkeit wird die Merchants Bank, Ramayo-Ave. Filiale, Edmonton, gern Auskunft geben.

Ueberzeugen Sie sich selbst.

Wir möchten Ihnen Alexandra-Park selbst zeigen, weil wir wissen, daß Sie dann sicher kaufen. Wir sind darum bereit, auswärtigen Käufern für je drei gekaufte Lots hundert Meilen Eisenbahnfahrt zu bezahlen.

Berlangt volle Einzelheiten, in Deutsch oder Englisch.

Wm. Stubbe

717 Syndicate Avenue

Edmonton, Alta.

- Allen unseren Abonnenten in der Provinz Saskatchewan, welche das Abonnementsgeld für den Courier bis zum 31. Dezember 1911 bezahlt haben, senden wir auf Wunsch vollständig kostenlos die nachstehenden Gesetze der Provinz Saskatchewan in deutscher Sprache:
- Ländliche Telephone.
- Ergänzungs-Einkommen-Gesetz.
- Unkräuter auf Farm und Ranch.
- Raum-Verordnung.
- Verordnung betreffs entlaufener Tiere.
- Verordnung zum Schutz von Pferdebesitzern.
- Wege-Verkehrs-Gesetz.
- Verordnung zur Forderung des Wege-Verkehrs-Gesetzes.
- Dampfkessel-Verordnung.
- Gesetz betreffend Ländlicher Municipalitäten.
- Gesetz betreffend öffentlicher Gesundheit.
- Ursachen des Schichtwerdens der Milch u. l. m.
- Ständer-Rohrungs-Regulation betreffs der öffentlichen Gesundheit u. l. m.
- Schwindel-Gesetz.
- Schwarzhand-Verbot.
- Diphtherie.
- Instruktionen und Anschläge für Vermänner und Aufseher u. l. m.
- Ein Gesetz zur Autorisierung von "The Saskatchewan Co-operative Elevator Company."

Frei! Frei! Frei!

Die Saskatchewan Courier Publ. Co., Ltd.

Beilagsenteil

Im Saskatchewan Courier, Box 505, Regina, Sask.

Mein Abonnement für den Courier ist bezahlt (oder beizulegen) bis Ende Dezember 1911 und erhalte ich Sie, die mit X bezeichneten Gesetze der Provinz Saskatchewan in deutscher Sprache mit kostenlosem Versand.

Name

Post Office

Adresse

Der Courier kostet in ganz Canada \$1.00 für ein Jahr.

Frei! Frei! Frei!

Frei!

Fräulein Sophie Köhner, Berlin, sucht ihren Mann H. Albert Köhner alias Alfred Tülle, welcher im Jahre 1905 aus Chicago, den Vereinigten Staaten, nach Canada emigriert ist, da es ihm um wichtige Familienangelegenheiten handelt, so werden alle, welche von dem Aufenthalt des Verorenen etwas wissen wollen, hiermit freundlich gebeten, dies zu melden an das

Kaiserlich Deutsche Konsulat, Braunschweig.

Von von Rotunterkunftswohnhäusern in Wien.

Am 7. Okt. — Wie uns aus Gemeinderatskreisen mitgeteilt wird, findet Montag beim Bürgermeister eine Sitzung statt, die für die von uns bereits besprochene Aktion, betreffend die Wohnungsfürsorge, von ausschlaggebender Bedeutung sein wird. Wir haben vor einigen Tagen gemeldet, daß die Bürgermeisterin doch eine Vorlage vorbereitet, in der behufs Verringerung der Wohnungsnot die Gründung einer Genossenschaft mit beschränkter Haftung vorgeschlagen wird. Diese Genossenschaft soll den Mietern, die Wohnungen für solche Verhältnisse, die ausfallen, welche keine Unternehmungen sind, zu Verfügung stellen.

Es werden keine Baraden, sondern sogenannte Rotunterkunftswohnhäuser gebaut werden, die vorläufig in unterirdischen Wohnungen untergebracht werden. Im Barriere und im Hofraum werden sich vier Wohnhäuser befinden. Jede Wohnung wird aus zwei Zimmern und Küche und einer Holztafelkammer bestehen. In jeder Wohnung erhalten einen Abort, über das ein wählende System nach Montag entschieden werden. Alle Angelegenheiten wird man zu dem Rotunterkunftswohnhäusern greifen. Die Rotunterkunftswohnhäuser werden den Mietern von stabilen Wohnhäusern abgetrennt. Die Genossenschaft mit beschränkter Haftung wird von der Gemeinde Wien, die sie mit einem Kapital von 200,000 Kr., von der Österreichischen Kreditanstalt, die sie mit einem Kapital von 600,000 Kr. beisteuert, und von der Zentralstelle für Wohnungsfürsorge gebildet. Die Rotunterkunftswohnhäuser werden vorläufig in Favoriten und Ottakring errichtet, doch werden bald in anderen Bezirken solche Wohnhäuser folgen. Mit dem Bau soll Mitte Oktober begonnen werden und man hofft, die Häuser bereits Anfang Dezember fertigstellen. Die Angelegenheit geht jetzt nächste Woche in den Stadtrat und übernächste Woche in den Gemeinderat.

Sedley Sedley

Unser **vollständiges Lager** in Kurz- und Schmitzwaren, Kolonialwaren, Schuhen, Stiefeln und Eisenwaren ist allen bestens empfohlen.

Unsere Spezialität sind **Arbeiterhüte**.

J. F. MacDonald Besitzer.

Sedley Sask.

Für eine **Photographie** die Ihnen und Ihren Freunden gefallen wird, gehen Sie zum **Carbon Studio**

1929 Sued Railway Str. gegenüber vom C. P. R. Bahnhof.

Ein achtradiges Automobil.

Schon in den Anfängen der Automobilindustrie sind die ersten Versuche mit einem achtradigen Fahrzeug gemacht worden. Es handelte sich damals um eine elektrisch angetriebene Maschine, welche auf zwei vierdrädrigen Wägelchen aufmontiert war, so daß alle acht Räder treiben

und zugleich steuerten. Von der Entwicklung und der Brauchbarkeit dieses Wagens war seit dem ersten Bekanntwerden in der Öffentlichkeit wenig mehr zu hören. Nun hat der amerikanische Fabrikant W. D. Reeves aus Columbus in Ohio einen achtradigen Wagen unter dem Namen „Octonite“ auf den Markt gebracht. Die Konstruktion gleicht derjenigen des ersten Wagens dieser Art in mancher Beziehung. Auch ist der Unterschied zwischen einem vierdrädrigen Automobil nicht sehr groß. Die Aenderung besteht darin, daß der Hauptrahmen um 15 Zentimeter ausgedehnt wird, bis er einen Punkt erreicht, der direkt vor dem hinteren Achsengebiet liegt, während an den Enden, wo die vorderen und die hinteren Achsen montiert waren, Keilen mit Kreisförmigen Befestigungen sind angebracht, um die Achsen festhalten. An diesen 95 Zentimeter hohen Keilen sind die vier Räder befestigt. Diese Keile halten die Achsen in einer Linie mit dem Hauptteil des Wagens. Es sind also insgesamt vier Achsen vorhanden, von denen drei, die zwei vorderen und die hinteren, einander gleichen und sich nicht von gewöhnlichen Wagen unterscheiden. Die an ihnen befestigten sechs Räder sind so miteinander verbunden, daß sie beim Steuern miteinander arbeiten, während die vierte Achse die Lenkbarkeit darstellt. Die Kosten der Unterhaltung eines solchen Wagens überlegen natürlich die eines gewöhnlichen Wagens, doch tritt in Bezug auf die acht Gummireifen keine Verdoppelung ein; der Prozentfuß der Abnutzung, der auf die einzelnen Reifen entfällt, ist geringer, weil sich die Last auf eine größere Unterlage verteilt.

Auszug aus den Canadischen Nordwest Land Regulationen.

Jeder, der das Recht einer Familie ist oder jede männliche Person über 16 Jahre kann eine Viertel Section der Dominion Landereien in Manitoba, Saskatchewan und Alberta als Heimstätte aufnehmen. Der Applicant muß persönlich in der Dominion Land Agency oder Sub-Commission des Districts erscheinen. Unter gewissen Bedingungen ist die Heimstätteneintragung von Seiten des Vaters, der Mutter, des Sohnes, der Tochter, des Bruders oder der Schwester des betreffenden Heimstättens erlaubnis und kann in jeder Agentur gemacht werden.

Wichtig! — Wenigstens jedes Jahr je nach dem Stand der Dinge nach Bearbeitung des Antrags innerhalb eines Zeitraumes von drei Jahren. Ein Heimstättener kann innerhalb 9 Meilen von seiner Heimstätte auf einer mindestens 30 Acker großen Farm wohnen, die ihm einzig und allein gehört, oder seinen Vater, seinen Mutter, seinem Sohne, seiner Tochter, Bruder oder Schwester.

In bestimmten Districten kann ein gutgehender Heimstättener eine ein Acker große Viertel Section als Pre-emption aufnehmen. Preis \$3.00 pro Acker.

Wichtig! — Nach mehreren auf der Heimstätte oder dem Pre-emption Land jedes Jahr sechs Monate für 6 Jahre von der Zeit der Eintragung an (einschließlich der Zeit, um das Heimstättener-Patent zu bekommen) und 60 Acker gratis unter Kultur bringen.

Ein Heimstättener, der seine Heimstätte bereits erworben hat und keine Pre-emption bekommen kann, kann eine kleine Heimstätte in bestimmten Districten eintragen. Preis \$3.00 pro Acker.

Wichtig! — Nach drei Jahren lang je 6 Monate auf dem Lande wohnen, 50 Acker unter Kultur bringen und ein Haus errichten, das mindestens \$300.00 wert ist.

S. S. Corp.
Depot Building of the Interior.
R. C. — Hauptquartier Nordwest dieses Anzeiger wird nicht bezahl.

Polnisches Haus in Berlin.

Ein „Polnisches Haus“ in Berlin als Mittelpunkt der dortigen Polenbewegung zu errichten, war schon seit Jahren das Bestreben der Berliner Polenvereine. Jetzt ist die Ausführung des Planes gesichert. Es hat sich ein „Polnisches Haus“, G. n. u. S., gebildet, der zahlreiche Genossen mit Einlagen von 5000 bis 10,000 Mark beigetreten sind. Ein polnischer Architekt Edmund Rital hat einen Entwurf für das Haus ausgearbeitet, der allgemeine Anerkennung gefunden hat. Das „Polnische Haus“ wird Versammlungs- u. Besprechungsräume, Turnhallen für die Tofols, eine polnische Bibliothek, ein Restaurant u. l. m. enthalten. Sollte eine polnische Bezeichnung an der Straßenseite von der Behörde nicht zugelassen werden, wollen die Polen eine lateinische Bezeichnung wählen.

Ausruf!

Mein Schwager, Anton Gansert, dessen lehrte mit bekannte Adresse Straßburg R. P. war, wird er sucht. Ich schriftlich mit mir in Verbindung zu setzen, da ich ihm wichtige Mitteilungen zu machen habe. Wer seine jetzige Adresse weiß, wird um Mitteilung gebeten.

Franz Wieder,
Regina, Sask. 1729 Ottawa Str.

Wichtig!

Leute, die sich für Farmland interessieren, sollten sich unser Buch mit Beschreibungen von Alberta, der deutschen Kolonie in Baldwin County, Alabama, schicken lassen. Warm im Winter, kühl im Sommer.

L. v. d. Leck,
Room 4 Kemper Bldg.,
North Av. u. Halsted St.,
Chicago, Ill.

Durch mein neues Kurverfahren

behandle ich mit durchschlagendem Erfolge alle akuten und chronischen Krankheiten, wie Nervenleiden, Lungenleiden, Magen und Darmkrankheiten, Rheuma und Blasenleiden, Nervenasthma, Geschlechtsleiden etc.

Wahlelm Hoffmann,
Columbus-Str. Regina

Korrespondenzen

Aus Südbarabien.

Wais ist noch fast grün; mancher kann vor 4 Wochen kaum gebraten und auch dann muß viel unreifer ausgelesen und veräußert werden, um den guten nicht zu verderben. In Südbarabien schneit man Mais von einer Deltaline 60—120, im Durchschnitt etwa 75 Bud. Da man auch auf diese Getreideart gute Preise erwartet, so kann der Bauer mit der Maisernte zufrieden sein, nur kann der süden Reife wegen das Land nicht zur Winterfaat benützt werden.

Das Vieh hat auf dem Stoppelfeld reichliche Nahrung und die im Da-Rachwuchs, der den Boden stark entfrachtet hat. Von einem solchen Feld kann man für nächstes Jahr nicht viel erwarten, auch bei günstiger Witterung; nur was umgeflügelt ist, kann einen guten Ertrag geben.

Die meisten Weinberge hatten wenig Trauben und auch die sind vom Mehltau ganz vernichtet, besonders im Sommer streis, so man nicht mit Blausäurelösung besprengt, denn dort giebt es keine aufklärnde bismutische Zement, es bleibt nach 3-jähriger Umverteilung daselbst noch räumliche Ordnung oder Umordnung.

Die Postpreise für Land sind 11 bis 22 Mtl., teils Barzahlung, teils die Hälfte Geld, an dem es für der Hauptzeit nicht fehlt, denn die Getreidepreise sind gut.

Die Kreditverhältnisse und Dorfschulden haben jetzt viel zu tun, besonders in Kambur, Paris und Lartuno. Auch in Tatarbunari ist dieser Tage eine gegenläufige Kreditverhältnisse eröffnet worden.

Die Märkte sind jetzt sehr besucht, besonders in Lartuno und Arsis, wo die Marktschlange weit über die gewöhnlichen Grenzen überläuft sind. Das Schlachtvieh ist ziemlich teuer, doch weniger die Arbeitskräfte. Wenn es nicht bald regnet, werden sie noch billiger. Fette Vögel sieht man nicht, denn das Körnerfutter ist teuer, daher fahrt man daran, doch frisch und gesund leben die Pferde, die jetzt Tag und Nacht auf der Weide weiden, aus, besonders sieht man schöne Fohlen, eine Kreuzung unserer Rassen mit den Arabern aus der Affernar Centimo.

An Affernar wurde am Alexander-Restaurant auf dem Boulevard der Stadtverwaltung gegenüber, um Anwesen an die Aufhebung der Leibesfreiheit in Ausland für Alexander II. aus Mitteln der Stadt ein kleines, aus Erz gegossenes Denkmal enthüllt, das mit der Inschriftung etwa 500 Rubel kostet.

Versuchte Alles ohne Erfolg.

Es ist kein „Fruit-a-tives“.

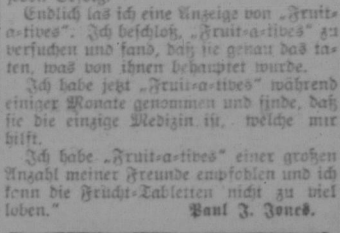
Sornio, Ont., 5. Febr. 1910.
Ich habe während der letzten 25 Jahre gelitten an Hautkrankheiten, Unwohlsein und Magen-Natur. Ich versuchte viele Medizinern und Doktoren, aber ohne jeden Erfolg.

Endlich las ich eine Anzeige von „Fruit-a-tives“. Ich beschloß, „Fruit-a-tives“ zu versuchen und fand, daß sie genau das ist, was von ihnen behauptet wurde.

Ich habe jetzt „Fruit-a-tives“ während einiger Monate genommen und finde, daß sie die einzige Medizin ist, welche mir hilft.

Ich habe „Fruit-a-tives“ einer großen Anzahl meiner Freunde empfohlen und ich kann die Frucht-Tabletten nicht zu viel loben.

Paul J. Jones.



„Fruit-a-tives“ ist die einzige natürliche Behandlung bei Vertropfung und Wunden, denn sie ist die einzige Medizin auf der Welt, welche von Fruchtsäuren und wertvollen Bestandteilen gemacht ist. Hunderte von Leuten sind geheilt worden, fast wie durch ein Wunder, durch das Nehmen von „Fruit-a-tives“, die berühmte Frucht-Medizin.

Die eine Schachtel, 6 für \$2.50, Probe-Schachtel 2c. Bei allen Händlern oder bei direkter Bestellung von Fruit-a-tives Limited, Ottawa.

In Japan herrscht die deutsche Wissenschaft; dadurch ist auch der deutsche Sprache ihre Stellung gesichert.

Eigentümlich liegt die Sache bei uns in Nordamerika. Während das deutsche Volkstum in den Vereinigten Staaten zurückzugehen droht, hat die deutsche Sprache bei den Anglo-Amerikanern Eroberungen gemacht. Das ist freilich kein Ertrag dafür, daß Kinder deutscher Eltern aufhören, das Deutsche zu pflegen.

Auch in Canada ist der deutsche Unterricht in den letzten Jahrzehnten immer bedeutender geworden.

Was Südamerika betrifft, so hat Argentinien vor einem Jahre in den Verfassungen seiner Nationalkollegien Deutsch als einzige lebende Fremdsprache eingeführt. Auch in den Staatsbürgern Chiles wird Deutsch als einzige lebende Fremdsprache getrieben. In Mexiko ist das Deutsche in den höheren Schulen ebenfalls Pflichtgegenstand geworden. Nur die brasilianische Regierung hat bis jetzt geglaubt, das Deutsche fast ganz vernachlässigen zu dürfen. Freilich hielten die Deutschen in Brasilien bis jetzt ihr Deutsch aus eigener Kraft fest.

Vorliegende Darstellung sagt uns Deutschen sehr viel und wir sollten dieselbe sorgfältigst beachten, damit wir daraus lernen einzutreten, wie sehr wir schon unsere deutsche Sprache hier in Amerika vernachlässigen haben und wie dadurch der Niedergang des deutschen Volkstums ein demotisch bedenklicher und auffälliger geworden ist. Das bereits Nichtdeutsche anfangen, darüber mit dem Finger auf uns zu zeigen und den Kopf zu schütteln, was gleichbedeutend mit Berachtung ist.

Wir erleben aus der Darstellung die bedeutsame Tatsache, wie fast in allen zivilisierten Ländern beider Hemisphären deutscher Unterricht beginnt und getrieben wird. Auch nehmen wir den für uns befremdlichen Hinweis gewahr, daß das Deutschstum hier unter uns anfangt niederzugehen und dagegen die deutsche Sprache bei den Amerikanern englischer Junge zu Ehren kommt und gepflegt wird. Und doch ist das Deutsche eine schwer zu erlernende Sprache. Warum also bei den Nichtdeutschen der Trieb, Deutsch zu lernen? — Früher, bis fast zu Ende des vorigen Jahrhunderts, als Frankreich als Grand Nation in Europa den Ton angab und an der Spitze stand, wurde die französische Sprache als Trägerin von feiner Aufklärung und alleiniger Zivilisation angesehen. Aber seit 1870—71, als das Weltkriegen Frankreichs anfang zu fühlten, änderte sich die Sachlage außerordentlich und indirekt der Sprache. Man fing an, auf deutsche Wesen, deutschen Geist und deutsche Sprache aufmerksam zu werden und man fand aus, daß darin eine geistige Kraft verborgen liege, welche den deutschen Völkern in 70—71 den Sieg verliehen hatte und auch in anderer Hinsicht anfangt, erkrankend über den Erdkreis zu schreiten. Sollte sich das Franzosentum resp. Sprache, Geist und Sitten nur als schillerndes Zeitergod, äußerlich zwar fein und beschönigend, aber innerlich, dem wahren Wesen nach, nur hohl, faulend, demoralisierend, weil an die Gottheit und ihre erlösende Segnungen nicht glaubend, erweisen, so ist für die deutsche Geist, deutsches Wesen als die Macht hervor, die beides gewährt — gründliche Aufklärung des Geistes und aufrichtige Gesinnung, gewahrt mit männlichem Mut und selbstbewußtem Streben. Diese edle Eigenheit des Geistes ist nur dem richtig ausgebildeten deutschen Wesen eigen und kann also bloß die Tiefe und Vortrefflichkeit der deutschen Sprache herbeiführen. Hierin hat die göttliche

Vorbereitung der deutschen Nation ein großes Vorzugsgeld vor allen anderen Nationen besitzen.

Und diese Wahrheit behauptet man nicht nur deshalb, weil man selbst ein Deutscher ist und die eigene Muttersprache liebt und verehrt, sondern weil auch Nichtdeutsche dieses anfangen einzusehen und eifrig bestrebt sind, die deutsche Sprache sich anzueignen. So wird — mit wenigen Worten gesagt — die deutsche Sprache eine Trägerin und Verbreiterin der Kultur und Aufklärung, dies meint, daß in keiner Sprache solche Weisheitsmacht enthalten ist, die den Menschen so mair, edel und gut an Geminnung und am Handeln macht, wie die deutsche Sprache. Zutreffend der deutschen Sprache heißt es ja, daß alle in der Deutschen spricht.

Hier haben wir nun die Ursache angegeben, warum in so vielen nicht-deutschen Ländern, wie oben angegeben, die deutsche Sprache teils gepflegt, teils bevorzugt wird. Sie wird allenfalls als Kulturträgerin angesehen. Auch in anderen deutschen Zeitschriften lesen wir, wie Gruppen Gutsdamer im Ausland bestrebt sind, ihr Deutschstum zu schätzen und zu erhalten. Wir erfahren auf diesen Wege von den Deutschen in Brasilien, so in den deutschen Kolonien Santa Francisca und Blumenau im Staat Santa Catarina und auch die zahlreichen deutschen Anwesenungen im Staat Rio Grande do Sul, wie sie von jeher eifrig bestrebt waren, ihre deutsche Sprache zu erhalten, was ihnen denn auch gelungen ist. Uns ist es ferner bekannt, wie auch die Deutschen in Süd-Australien hart haben kämpfen müssen, ihre Muttersprache sich und ihren Nachkommen zu erhalten. So lesen wir von den in Westaustralien, dem Staat und der Gebirgsfläche des edlen Küstentums, anlässliche Deutschen und ihren vielen Vereinigungen zwecks Erhaltung deutschen Volkstums und deutscher Sitten.

In unserer angeführten Darstellung in Bezug auf das Romanne, dessen sich die deutsche Sprache in nicht-deutschen Ländern erlernen lassen, daß auch in Canada der deutsche Unterricht in den letzten Jahrzehnten immer bedeutender geworden ist. Dies entspricht insofern der Wahrheit, als einzelne Personen unter den Deutschen und mehrere Vorkämpfer für gründlichen deutschen Unterricht ihre Stimmen erheben und dies immer lauter. Aber was das jüngere Geschlecht betrifft, so machen sich die Angelegenheiten von dem Niedergang des deutschen Volkstums hinsichtlich der Sprache und der Sitten schon bemerkbar und läßt man der Sache ihren Lauf, wie es fast den Anschein hat, so kann es geschehen, daß nach weiteren 25 Jahren kein deutscher Lehrer unter den hier wohnenden Deutschen antreffen sich wird, der imstande wäre, in Deutsch zu unterrichten. Es würde in dieser Beziehung denselben Weg nehmen, wie in den Staaten, wo, wie unsere Darstellung zeigt, das deutsche Volkstum zurückzugehen droht, ja wie die neuesten Berichte von den Staaten Berechnungen lauten, bereits in bedenklicher Weise zurückgegangen ist.

Es berührt immer unangenehm, ja fast zu sagen unheimlich, wenn, wie der Schriftsteller dieses furchtbar ansehens, der erwachende Sohn im Hause in Gegenwart seiner deutschen Eltern laßt: „Ich weiß nicht, was das Deutsche ist, das Englische ist viel leichter.“ — Wer in dessen feiner bloß deutsch-sprechenden Mutter so geringfügig über seine Muttersprache, die er doch das erste auf dem Mutterhof gelernt hat, sprechen kann, von dem ist zu erwarten, daß er, wenn mit einem englischen Wadel verbeirathet, auch in Gegenwart seiner deutschen Mutter laßt: „Mir gefällt meine englische Schwiegermutter besser, als die deutsche Mutter — das Englische ist doch viel leichter.“ — Aber, wenn das unangenehme Ei länger sein will, als die erhabene Nenne! — Wir können annehmen, daß dieser eine Fall die Gewinnung der meisten unserer junger Leute wiederbelegt.

Es ist überflüssig, die Vorzüge der deutschen Sprache auf Kosten der englischen hervorzuheben zu wollen, aber was wir mit diesen Zeilen beabsichtigen, ist, daß die deutsche Sprache als das darzustellen, was sie ihrem wahren Wesen nach ist, nämlich die Trägerin der wahren Bildung und Aufklärung.

Die Zeit hat eine auffallende und doch bedenkliche Tatsache zu Tage gefördert, nämlich, daß geübte Engländer den Wert der deutschen Bildung einsehen und dieselbe sich finden anzueignen, und daß Deutsche ihre Muttersprache geringschätzen und sich in der abstoßenden Manier gefallen, den Engländer auf Kosten ihrer deutschen Muttersprache in allen äußerlichen Dingen nachzuahmen. Solche Deutsche können man auch mit Aug und Recht südwärtsige Affen nennen. Wie beleidigend für das feine Gefühl, auf seinen Reizen, in den Sägen und Hotels, überall sehen zu müssen, wie alles, Kaminfenster und Weibchen festig laut — als wenn man sich unter lauter Wiederhören befindet, und unter diese Klasse zählt man bekanntlich das Dornvieh und die Schafe, eine Klasse, die sich nicht sonderlich durch Intelligenz und — was man common sense nennt — auszeichnet. Sie sind wenigstens nicht unter die Träger der Kultur zu zählen.

Ein Beobachter.

Ausschlag Leidende.

Wenn Sie an Hautkrankheiten irgendwelcher Art leiden, dann sollten Sie sehr vorsichtig sein, damit Sie nicht schlimmer werden. Einige der schmerzhaftesten und sehr entstellenden Hautkrankheiten kommen mit einem einfachen Mittel, welches sehr leicht hätte beschafft werden können. Das ist ein kostbares Mittel gegen Hautkrankheiten in das Wasser mit einer Lösung von Cel von Wintergreen, Thymol und anderen Bestandteilen, gemäß des Rezeptes von Dr. J. D. Dennis, den berühmten Haut-Erzeheltern.

Dieses J. D. D. Rezept ist wissenschaftlich zusammengesetzt und wird die empfindlichste Haut nicht schädigen.

Wenn Sie augenblickliche Befreiung von dem schmerzhaften, juckenden Ausschlag wünschen, oder wenn Sie Ihre Gesichtswunden und Flecken befreit wünschen, schreiben Sie Dr. J. D. D., Care, A. C. 19 Colborne St. Toronto, und verlangen eine freie Muster-Schachtel. Es wird Sie befreien.

Zagen schon berichtet, ist bis heute noch nicht gefunden. Der untröstliche Vater und die vom Leid kranke junge Mutter bitten jeden, der von dem Kinde etwas gesehen hat, ihnen doch gütig Mitteilung unter Adresse: Mr. Christian Weber, P. O. Linton, Sask., zu machen.

Das Kind war beiseite mit einem roten geflitzten Mützchen, einem roten Mantelchen, schwarzen Strümpfen und Lederhosen, hat rote Wangen und ist ein fester Bub. Es ist total ausgeglichen, daß das Kind in einen Brunnen gefallen sein kann, da Herr Weber den Brunnen und noch verschiedene Löcher ganz leer ausgekumpt hat. Sollte ein Wolf oder Bar etc. das Kind getroffen, dann müßte man doch das Mützchen und Reste der Kleidung finden, da tagelang das ganze Terrain bis auf 4 Meilen im Umkreis von circa 35 Männern genau abgesehen worden ist und der Vater noch immer täglich nach seinem verlorenen Liebling sucht. Unmöglich ist es ferner, daß ein Kind von zwei Jahren eine weite Strecke zu Fuß zurücklegen kann. Aus diesen Schlußfolgerungen geht deutlich hervor, daß das Kind gewaltsam entführt worden ist. Ein Freund des Herrn Weber hat zu der Zeit, als das Anzeichen verschwand, sich zwei Personen, welche ein Kind bei sich führten, auf einem zweirädrigen Wagon (Doggie) über dessen Farn fahren sehen. Es war aber eine so weite Entfernung, daß die Personen nicht näher zu beschreiben sind. Nur alant der betreffende Herr, daß es zwei verkleidete Damen gewesen sind. Wenn also ein derartiges Fahrzeug mit einem Kinde (rotes Mützchen und rotes Mützchen), ein feines, schönes, rotwangiges, deutsches Ankleid, irgend gesehen worden ist, so möge man doch bitte den armen Eltern Bescheid mitteilen lassen.

Alle Vater und Mutter wissen, wie schmerzhaft es ist, auf solche Art einen ihrer Lieblinge zu verlieren.

Im Auftrag des Herrn und der Frau Christian und Vii Weber, P. O. Linton, Sask.:

C. Wehren.

Die aus zuverlässiger Quelle verlautet, ist der „Nordwesten“ demnach in Calgary sich viel neue Leser angueigen, indem er einen Mann dort hin geschickt hat, die Zeitung „unions“ zu schicken. Nun, hierauf kann ich sagen, daß man „niemals“ etwas „unions“ bekommt, namentlich die Doktoranten amonieren sie, ihre Medizin „frei“ zu schicken, aber das Gegenteil ist immer der Fall, denn ich habe es öfters probiert und genug Erfahrung damit gemacht. Dieses „frei oder unions“ ist nur das Spieß auf der Falle, und genießt man ihn, dann klopft es einem die Nase ganz gehörig ein. Und nun „ich“ ist ja auch, denn behaupten muß man alles. Das ist Tatsache und sollte der „Nordwesten“ seine Schritte auf dieses Thema lenken, dann wird er nicht sehr weit kommen. Man hätte sich überhaupt für Zeitungsangelegenheiten zu unterhalten und verprechen alles unionsfrei oder sagen, die Zeitung wird eine Zeitlang frei verschickt, denn wenn man die er hat, muß man sie auch unbedingt bezahlen. Hier in Kalien haben wenigstens schon eine Anzahl Nordwesten-Leser sich zum „Courier“ gewandt und ihren früheren Stoff abgeholt. Dies sollte ein jeder Liberaler tun, denn der Courier ist es immer noch wert, unterstützt zu werden. Und in Calgary wirds eben so sein. Was will man dort mit einem Nordwesten, wenn der liberale „Deutsch-Canadian“ seine Vorteile vortrefflich verlor. Die so sehr geliebte „Arbeitszeitung“ „Farm und Haus“ ist ebenfalls auch schon einzugesehen, wie die Germania. Sollte der Nordwesten nicht den einen Fehler, nämlich konservativ zu sein, so würde er natürlich ohne Mühe mehr Leser erhalten, aber jetzt wird ihm tüchtig auf die Finger geklopft werden. Ueberhaupt im Westen fällt er hierauf lieber sein, denn ein Schwert wegt das andere; war nämlich Ontario gegen den Westen, so wird auch der Westen gegen Ontario sein und wird ihm wiederbringend Niederlagen bringen. Und geschieht dies gleich er hat nach Jahren, so ist es eben doch sicher, denn eins oder viel leicht zwei Stücke sind heutzutage schon der Anfang der zukünftigen Ausführung, nämlich der Zoll herüber oder aber Premier Vorden berunter. Und dies wird geschehen, sobald der Westen genug Bevölkerung hat, um diesen feigen Schritt in der Politik zum besten der Farmer durchzuführen und dieses wird nicht mehr lange auf sich warten lassen. Jetzt kommt man schon an die Kanonen zu laden und nach kurzer Zeit werden sie tödlich feuern, wenn ihnen nicht ihr Wunsch wird geändert werden.

A. M. Schalm.

Jetzt ist die Zeit,

wo die Farmer wieder daran denken, sich Mehl für das ganze Jahr zu besorgen. Manche können nicht recht zum Entschluß kommen, von wo sie ihr Mehl nehmen sollen. Wir möchten alle deutschen Farmer darauf aufmerksam machen, daß sie das

Beste Mehl von Uns

bekommen und dabei Geld sparen, entweder indem sie einmahlen oder ihr Mehl von uns zu ganz besondern niedrigen Preisen kaufen. Schreiben uns unsere Preisliste, welche Ihr in deutscher Sprache erhalten könnt. Oder kommt selbst und überzeugt Euch.

Unsere Garantie ist: „Geld zurück“ wenn nicht zufriedenstellend. So übernehmen wir das ganze Risiko.

Auch frohen wir wieder alle Tage wie früher, und kaufen auch alle Sorten Getreide.

Alle freundlichst einladend verbleiben wir

Abtungsboell

Lemberg Flour Mills

Lemberg, Sask.

S. A. Youngberg, Earl Grey, Sask.

Das billigste Lager für Schrotgewehre, Pistolen, sowie alle andern Arten Schießwaffen und Patronen.

Hero Waschmaschinen

Eisenwaren und Granitwaren etc. etc.

Preis am Lager. Ein großer Vorrat

aller Sorten Defen zu den billigsten Preisen.

Kommen Sie und schauen Sie meine Waren an, ehe Sie welche kaufen.

S. A. Youngberg Earl Grey, Sask.

Wand-Verputz.

„Empire“ Holzfaserverputz
„Empire“ Cement-Verputz.
„Empire Finish“ Verputz.
„Gold Dust“ Finish.

Man brauche Sackel-Verputz und verputze Unannehmlichkeiten mit den Fellen.

Manitoba Gypsum Co. Ltd., Winnipeg, Man.

Geschäfts-Eröffnung.

Unsere deutschen Freunde zur Nachricht, daß wir am 19. d. M. in

Liquor Store

Toronto-Str., Ecke 10. Ave.

eröffnet haben Ihre geehrte Kundhaft ist freundlichst erbeten. Alle Sorten Liköre und Weine, Flaschen- und Fass-Biere u. s. w. in bester Qualität und zu niedrigsten Preisen stets am Lager.

F. Mueller, Regina, Sask.

Tel. 1708 P. O. Box 1083

YOUR BLOOD IS TAINTED

ULCERS, BOILS, SWOLLEN GLANDS, BLOTCHES, PIMPLES, AND ALL SKIN AND BLOOD DISEASES ARE COMPLETELY CURED BY THE NEW METHOD TREATMENT

We desire to call the attention of all those afflicted with any Blood or Skin Disease to our New Method Treatment, a guaranteed cure for these complaints. There is no excuse for any person having a disfigured face from eruptions and blotches. No matter whether hereditary or acquired, our specific medicine and treatment restores all poisons in the blood and expels them from the system. Our vast experience in the treatment of thousands of the most serious and complicated cases enables us to perfect a cure without experimenting. We do business on the plan—Pay Only for the Benefit You Derive. If you have any blood disease, consult us free of charge and let us prove to you how quickly our remedies will remove all eruptions of the skin. Under the influence of the New Method Treatment the skin becomes clear, ulcers, pimples and blotches heal up, enlarged glands are reduced, fallen out hair grows in again, the eyes become bright, ambition and energy return, and the victim realizes a new life has opened up to him.

YOU CAN ARRANGE TO PAY AFTER YOU ARE CURED

CONSULTATION FREE

Send for Booklet on Diseases of Man "THE GOLDEN MONITOR" FREE

If unable to call, write for a Question List for Home Treatment

DRS. KENNEDY & KENNEDY

Cor. Michigan Ave. and Griswold St., Detroit, Mich.

NOTICE

All letters from Canada must be addressed to our Canadian Correspondence Department in Windsor, Ont. If you desire to see us personally call at our Medical Institute in Detroit as we see and treat no patients in our Windsor office which are for Correspondence and Laboratory for Canadian business only. Address all letters as follows: DRs. KENNEDY & KENNEDY, Windsor, Ont. Write for our private address.

Die deutsche Sprache als Kulturträgerin.

Über dieses Thema schreibt eine deutsch-amerikanische Zeitschrift wie folgt:

„Mit tausend und abertausend Jahren umspült heute deutsches Wesen und deutsche Kultur die Welt. Man weiß dies allenthalben nur zu gut, und eben deshalb fehlt es dem Teufel nicht an fleischlichen Reizen.“

Die Tatsache, daß das Deutschstum ganz bedeutend an kulturellen Einflüssen gerade in den letzten Jahrzehnten gewonnen hat, erhebt am besten aus der zunehmenden Verbreitung und Schätzung der deutschen Sprache innerhalb des geschlossenen deutschen Sprachgebietes.

Das Englische ist freilich immer noch die anerkannte Welt- und Handelsprache, aber als Trägerin der Kultur dürfte das Deutsche schon jetzt den Vorrang haben. Selbst in Frankreich ist seit den heißigen Jahren der deutsche Unterricht an den höheren Schulen wesentlich intensiver geworden, in England verlangten noch vor kurzen die Zeitungen die allgemeine Einführung des deutschen Unterrichts an den höheren Schulen. Die jetzt allerdings allfährungsweise abflauende unfreundliche Stimmung gegen Deutschland hat die Forderung vermindern lassen, doch darf man es wohl als ein gutes Symptom betrachten, daß die Fakultät der Londoner Universität erkläre, daß von allen ausländischen Mittelschulen nur das des deutschen Gymnasiums für genügend zur Annaturalisation erachtet werden könnte. In Russland ist an den Mittelschulen das Französische in den letzten Jahren fast ganz durch das Deutsche verdrängt worden. In Holland werden viele Hochschulen vorwiegend in Deutsch gehalten. Schweden hat 1903 dem Deutsche offiziell die erste Stelle unter den Fremdsprachen angewiesen.

Die Fortschritte der Deutschen Verkehrsprache im Orient sind bekannt. In den türkischen Hochschulen ist das Deutsche jetzt dem Französischen gleichberechtigtes Pflichtfach. In Palästina wurde in letzter Zeit eine Reihe deutsch-arabischer Schulen gegründet, ähnlich wie in China deutsch-japanische

Das deutsche Volkstum in den Vereinigten Staaten zurückzugehen droht.

Wir erleben aus der Darstellung die bedeutsame Tatsache, wie fast in allen zivilisierten Ländern beider Hemisphären deutscher Unterricht beginnt und getrieben wird. Auch nehmen wir den für uns befremdlichen Hinweis gewahr, daß das Deutschstum hier unter uns anfangt niederzugehen und dagegen die deutsche Sprache bei den Amerikanern englischer Junge zu Ehren kommt und gepflegt wird. Und doch ist das Deutsche eine schwer zu erlernende Sprache. Warum also bei den Nichtdeutschen der Trieb, Deutsch zu lernen? — Früher, bis fast zu Ende des vorigen Jahrhunderts, als Frankreich als Grand Nation in Europa den Ton angab und an der Spitze stand, wurde die französische Sprache als Trägerin von feiner Aufklärung und alleiniger Zivilisation angesehen. Aber seit 1870—71, als das Weltkriegen Frankreichs anfang zu fühlten, änderte sich die Sachlage außerordentlich und indirekt der Sprache. Man fing an, auf deutsche Wesen, deutschen Geist und deutsche Sprache aufmerksam zu werden und man fand aus, daß darin eine geistige Kraft verborgen liege, welche den deutschen Völkern in 70—71 den Sieg verliehen hatte und auch in anderer Hinsicht anfangt, erkrankend über den Erdkreis zu schreiten. Sollte sich das Franzosentum resp. Sprache, Geist und Sitten nur als schillerndes Zeitergod, äußerlich zwar fein und beschönigend, aber innerlich, dem wahren Wesen nach, nur hohl, faulend, demoralisierend, weil an die Gottheit und ihre erlösende Segnungen nicht glaubend, erweisen, so ist für die deutsche Geist, deutsches Wesen als die Macht hervor, die beides gewährt — gründliche Aufklärung des Geistes und aufrichtige Gesinnung, gewahrt mit männlichem Mut und selbstbewußtem Streben. Diese edle Eigenheit des Geistes ist nur dem richtig ausgebildeten deutschen Wesen eigen und kann also bloß die Tiefe und Vortrefflichkeit der deutschen Sprache herbeiführen. Hierin hat die göttliche

Das deutsche Volkstum in den Vereinigten Staaten zurückzugehen droht.

Wir erleben aus der Darstellung die bedeutsame Tatsache, wie fast in allen zivilisierten Ländern beider Hemisphären deutscher Unterricht beginnt und getrieben wird. Auch nehmen wir den für uns befremdlichen Hinweis gewahr, daß das Deutschstum hier unter uns anfangt niederzugehen und dagegen die deutsche Sprache bei den Amerikanern englischer Junge zu Ehren kommt und gepflegt wird. Und doch ist das Deutsche eine schwer zu erlernende Sprache. Warum also bei den Nichtdeutschen der Trieb, Deutsch zu lernen? — Früher, bis fast zu Ende des vorigen Jahrhunderts, als Frankreich als Grand Nation in Europa den Ton angab und an der Spitze stand, wurde die französische Sprache als Trägerin von feiner Aufklärung und alleiniger Zivilisation angesehen. Aber seit 1870—71, als das Weltkriegen Frankreichs anfang zu fühlten, änderte sich die Sachlage außerordentlich und indirekt der Sprache. Man fing an, auf deutsche Wesen, deutschen Geist und deutsche Sprache aufmerksam zu werden und man fand aus, daß darin eine geistige Kraft verborgen liege, welche den deutschen Völkern in 70—71 den Sieg verliehen hatte und auch in anderer Hinsicht anfangt, erkrankend über den Erdkreis zu schreiten. Sollte sich das Franzosentum resp. Sprache, Geist und Sitten nur als schillerndes Zeitergod, äußerlich zwar fein und beschönigend, aber innerlich, dem wahren Wesen nach, nur hohl, faulend, demoralisierend, weil an die Gottheit und ihre erlösende Segnungen nicht glaubend, erweisen, so ist für die deutsche Geist, deutsches Wesen als die Macht hervor, die beides gewährt — gründliche Aufklärung des Geistes und aufrichtige Gesinnung, gewahrt mit männlichem Mut und selbstbewußtem Streben. Diese edle Eigenheit des Geistes ist nur dem richtig ausgebildeten deutschen Wesen eigen und kann also bloß die Tiefe und Vortrefflichkeit der deutschen Sprache herbeiführen. Hierin hat die göttliche

Das deutsche Volkstum in den Vereinigten Staaten zurückzugehen droht.

Wir erleben aus der Darstellung die bedeutsame Tatsache, wie fast in allen zivilisierten Ländern beider Hemisphären deutscher Unterricht beginnt und getrieben wird. Auch nehmen wir den für uns befremdlichen Hinweis gewahr, daß das Deutschstum hier unter uns anfangt niederzugehen und dagegen die deutsche Sprache bei den Amerikanern englischer Junge zu Ehren kommt und gepflegt wird. Und doch ist das Deutsche eine schwer zu erlernende Sprache. Warum also bei den Nichtdeutschen der Trieb, Deutsch zu lernen? — Früher, bis fast zu Ende des vorigen Jahrhunderts, als Frankreich als Grand Nation in Europa den Ton angab und an der Spitze stand, wurde die französische Sprache als Trägerin von feiner Aufklärung und alleiniger Zivilisation angesehen. Aber seit 1870—71, als das Weltkriegen Frankreichs anfang zu fühlten, änderte sich die Sachlage außerordentlich und indirekt der Sprache. Man fing an, auf deutsche Wesen, deutschen Geist und deutsche Sprache aufmerksam zu werden und man fand aus, daß darin eine geistige Kraft verborgen liege, welche den deutschen Völkern in 70—71 den Sieg verliehen hatte und auch in anderer Hinsicht anfangt, erkrankend über den Erdkreis zu schreiten. Sollte sich das Franzosentum resp. Sprache, Geist und Sitten nur als schillerndes Zeitergod, äußerlich zwar fein und beschönigend, aber innerlich, dem wahren Wesen nach, nur hohl, faulend, demoralisierend, weil an die Gottheit und ihre erlösende Segnungen nicht glaubend, erweisen, so ist für die deutsche Geist, deutsches Wesen als die Macht hervor, die beides gewährt — gründliche Aufklärung des Geistes und aufrichtige Gesinnung, gewahrt mit männlichem Mut und selbstbewußtem Streben. Diese edle Eigenheit des Geistes ist nur dem richtig ausgebildeten deutschen Wesen eigen und kann also bloß die Tiefe und Vortrefflichkeit der deutschen Sprache herbeiführen. Hierin hat die göttliche

Das deutsche Volkstum in den Vereinigten Staaten zurückzugehen droht.

Wir erleben aus der Darstellung die bedeutsame Tatsache, wie fast in allen zivilisierten Ländern beider Hemisphären deutscher Unterricht beginnt und getrieben wird. Auch nehmen wir den für uns befremdlichen Hinweis gewahr, daß das Deutschstum hier unter uns anfangt niederzugehen und dagegen die deutsche Sprache bei den Amerikanern englischer Junge zu Ehren kommt und gepflegt wird. Und doch ist das Deutsche eine schwer zu erlernende Sprache. Warum also bei den Nichtdeutschen der Trieb, Deutsch zu lernen? — Früher, bis fast zu Ende des vorigen Jahrhunderts, als Frankreich als Grand Nation in Europa den Ton angab und an der Spitze stand, wurde die französische Sprache als Trägerin von feiner Aufklärung und alleiniger Zivilisation angesehen. Aber seit 1870—71, als das Weltkriegen Frankreichs anfang zu fühlten, änderte sich die Sachlage außerordentlich und indirekt der Sprache. Man fing an, auf deutsche Wesen, deutschen Geist und deutsche Sprache aufmerksam zu werden und man fand aus, daß darin eine geistige Kraft verborgen liege, welche den deutschen Völkern in 70—71 den Sieg verliehen hatte und auch in anderer Hinsicht anfangt, erkrankend über den Erdkreis zu schreiten. Sollte sich das Franzosentum resp. Sprache, Geist und Sitten nur als schillerndes Zeitergod, äußerlich zwar fein und beschönigend, aber innerlich, dem wahren Wesen nach, nur hohl, faulend, demoralisierend, weil an die Gottheit und ihre erlösende Segnungen nicht glaubend, erweisen, so ist für die deutsche Geist, deutsches Wesen als die Macht hervor, die beides gewährt — gründliche Aufklärung des Geistes und aufrichtige Gesinnung, gewahrt mit männlichem Mut und selbstbewußtem Streben. Diese edle Eigenheit des Geistes ist nur dem richtig ausgebildeten deutschen Wesen eigen und kann also bloß die Tiefe und Vortrefflichkeit der deutschen Sprache herbeiführen. Hierin hat die göttliche

Das deutsche Volkstum in den Vereinigten Staaten zurückzugehen droht.

Wir erleben aus der Darstellung die bedeutsame Tatsache, wie fast in allen zivilisierten Ländern beider Hemisphären deutscher Unterricht beginnt und getrieben wird. Auch nehmen wir den für uns befremdlichen Hinweis gewahr, daß das Deutschstum hier unter uns anfangt niederzugehen und dagegen die deutsche Sprache bei den Amerikanern englischer Junge zu Ehren kommt und gepflegt wird. Und doch ist das Deutsche eine schwer zu erlernende Sprache. Warum also bei den Nichtdeutschen der Trieb, Deutsch zu lernen? — Früher, bis fast zu Ende des vorigen Jahrhunderts, als Frankreich als Grand Nation in Europa den Ton angab und an der Spitze stand, wurde die französische Sprache als Trägerin von feiner Aufklärung und alleiniger Zivilisation angesehen. Aber seit 1870—71, als das Weltkriegen Frankreichs anfang zu fühlten, änderte sich die Sachlage außerordentlich und indirekt der Sprache. Man fing an, auf deutsche Wesen, deutschen Geist und deutsche Sprache aufmerksam zu werden und man fand aus, daß darin eine geistige Kraft verborgen liege, welche den deutschen Völkern in 70—71 den Sieg verliehen hatte und auch in anderer Hinsicht anfangt, erkrankend über den Erdkreis zu schreiten. Sollte sich das Franzosentum resp. Sprache, Geist und Sitten nur als schillerndes Zeitergod, äußerlich zwar fein und beschönigend, aber innerlich, dem wahren Wesen nach, nur hohl, faulend, demoralisierend, weil an die Gottheit und ihre erlösende Segnungen nicht glaubend, erweisen, so ist für die deutsche Geist, deutsches Wesen als die Macht hervor, die beides gewährt — gründliche Aufklärung des Geistes und aufrichtige Gesinnung, gewahrt mit männlichem Mut und selbstbewußtem Streben. Diese edle Eigenheit des Geistes ist nur dem richtig ausgebildeten deutschen Wesen eigen und kann also bloß die Tiefe und Vortrefflichkeit der deutschen Sprache herbeiführen. Hierin hat die göttliche

Das deutsche Volkstum in den Vereinigten Staaten zurückzugehen droht.

Wir erleben aus der Darstellung die bedeutsame Tatsache, wie fast in allen zivilisierten Ländern beider Hemisphären deutscher Unterricht beginnt und getrieben wird. Auch nehmen wir den für uns befremdlichen Hinweis gewahr, daß das Deutschstum hier unter uns anfangt niederzugehen und dagegen die deutsche Sprache bei den Amerikanern englischer Junge zu Ehren kommt und gepflegt wird. Und doch ist das Deutsche eine schwer zu erlernende Sprache. Warum also bei den Nichtdeutschen der Trieb, Deutsch zu lernen? — Früher, bis fast zu Ende des vorigen Jahrhunderts, als Frankreich als Grand Nation in Europa den Ton angab und an der Spitze stand, wurde die französische Sprache als Trägerin von feiner Aufklärung und alleiniger Zivilisation angesehen. Aber seit 1870—71, als das Weltkriegen Frankreichs anfang zu fühlten, änderte sich die Sachlage außerordentlich und indirekt der Sprache. Man fing an, auf deutsche Wesen, deutschen Geist und deutsche Sprache aufmerksam zu werden und man fand aus, daß darin eine geistige Kraft verborgen liege, welche den deutschen Völkern in 70—71 den Sieg verliehen hatte und auch in anderer Hinsicht anfangt, erkrankend über den Erdkreis zu schreiten. Sollte sich das Franzosentum resp. Sprache, Geist und Sitten nur als schillerndes Zeitergod, äußerlich zwar fein und beschönigend, aber innerlich, dem wahren Wesen nach, nur hohl, faulend, demoralisierend, weil an die Gottheit und ihre erlösende Segnungen nicht glaubend, erweisen, so ist für die deutsche Geist, deutsches Wesen als die Macht hervor, die beides gewährt — gründliche Aufklärung des Geistes und aufrichtige Gesinnung, gewahrt mit männlichem Mut und selbstbewußtem Streben. Diese edle Eigenheit des Geistes ist nur dem richtig ausgebildeten deutschen Wesen eigen und kann also bloß die Tiefe und Vortrefflichkeit der deutschen Sprache herbeiführen. Hierin hat die göttliche

Das deutsche Volkstum in den Vereinigten Staaten zurückzugehen droht.

Wir erleben aus der Darstellung die bedeutsame Tatsache, wie fast in allen zivilisierten Ländern beider Hemisphären deutscher Unterricht beginnt und getrieben wird. Auch nehmen wir den für uns befremdlichen Hinweis gewahr, daß das Deutschstum hier unter uns anfangt niederzugehen und dagegen die deutsche Sprache bei den Amerikanern englischer Junge zu Ehren kommt und gepflegt wird. Und doch ist das Deutsche eine schwer zu erlernende Sprache. Warum also bei den Nichtdeutschen der Trieb, Deutsch zu lernen? — Früher, bis fast zu Ende des vorigen Jahrhunderts, als Frankreich als Grand Nation in Europa den Ton angab und an der Spitze stand, wurde die französische Sprache als Trägerin von feiner Aufklärung und alleiniger Zivilisation angesehen. Aber seit 1870—71, als das Weltkriegen Frankreichs anfang zu fühlten, änderte sich die Sachlage außerordentlich und indirekt der Sprache. Man fing an, auf deutsche Wesen, deutschen Geist und deutsche Sprache aufmerksam zu werden und man fand aus, daß darin eine geistige Kraft verborgen liege, welche den deutschen Völkern in 70—71 den Sieg verliehen hatte und auch in anderer Hinsicht anfangt, erkrankend über den Erdkreis zu schreiten. Sollte sich das Franzosentum resp. Sprache, Geist und Sitten nur als schillerndes Zeitergod, äußerlich zwar fein und beschönigend, aber innerlich, dem wahren Wesen nach, nur hohl, faulend, demoralisierend, weil an die Gottheit und ihre erlösende Segnungen nicht glaubend, erweisen, so ist für die deutsche Geist, deutsches Wesen als die Macht hervor, die beides gewährt — gründliche Aufklärung des Geistes und aufrichtige Gesinnung, gewahrt mit männlichem Mut und selbstbewußtem Streben. Diese edle Eigenheit des Geistes ist nur dem richtig ausgebildeten deutschen Wesen eigen und kann also bloß die Tiefe und Vortrefflichkeit der deutschen Sprache herbeiführen. Hierin hat die göttliche

Das deutsche Volkstum in den Vereinigten Staaten zurückzugehen droht.

Wir erleben aus der Darstellung die bedeutsame Tatsache, wie fast in allen zivilisierten Ländern beider Hemisphären deutscher Unterricht beginnt und getrieben wird. Auch nehmen wir den für uns befremdlichen Hinweis gewahr, daß das Deutschstum hier unter uns anfangt niederzugehen und dagegen die deutsche Sprache bei den Amerikanern englischer Junge zu Ehren kommt und gepflegt wird. Und doch ist das Deutsche eine schwer zu erlernende Sprache. Warum also bei den Nichtdeutschen der Trieb, Deutsch zu lernen? — Früher, bis fast zu Ende des vorigen Jahrhunderts, als Frankreich als Grand Nation in Europa den Ton angab und an der Spitze stand, wurde die französische Sprache als Trägerin von feiner Aufklärung und alleiniger Zivilisation angesehen. Aber seit 1870—71, als das Weltkriegen Frankreichs anfang zu fühlten, änderte sich die Sachlage außerordentlich und indirekt der Sprache. Man fing an, auf deutsche Wesen, deutschen Geist und deutsche Sprache aufmerksam zu werden und man fand aus, daß darin eine geistige Kraft verborgen liege, welche den deutschen Völkern in 70—71 den Sieg verliehen hatte und auch in anderer Hinsicht anfangt, erkrankend über den Erdkreis zu schreiten. Sollte sich das Franzosentum resp. Sprache, Geist und Sitten nur als schillerndes Zeitergod, äußerlich zwar fein und beschönigend, aber innerlich, dem wahren Wesen nach, nur hohl, faulend, demoralisierend, weil an die Gottheit und ihre erlösende Segnungen nicht glaubend, erweisen, so ist für die deutsche Geist, deutsches Wesen als die Macht hervor, die beides gewährt — gründliche Aufklärung des Geistes und aufrichtige Gesinnung, gewahrt mit männlichem Mut und selbstbewußtem Streben. Diese edle Eigenheit des Geistes ist nur dem richtig ausgebildeten deutschen Wesen eigen und kann also bloß die Tiefe und Vortrefflichkeit der deutschen Sprache herbeiführen. Hierin hat die göttliche

Das deutsche Volkstum in den Vereinigten Staaten zurückzugehen droht.

Wir erleben aus der Darstellung die bedeutsame Tatsache, wie fast in allen zivilisierten Ländern beider Hemisphären deutscher Unterricht beginnt und getrieben wird. Auch nehmen wir den für uns befremdlichen Hinweis gewahr, daß das Deutschstum hier unter uns anfangt niederzugehen und dagegen die deutsche Sprache bei den Amerikanern englischer Junge zu Ehren kommt und gepflegt wird. Und doch ist das Deutsche eine schwer zu erlernende Sprache. Warum also bei den Nichtdeutschen der Trieb, Deutsch zu lernen? — Früher, bis fast zu Ende des vorigen Jahrhunderts, als Frankreich als Grand Nation in Europa den Ton angab und an der Spitze stand, wurde die französische Sprache als Trägerin von feiner Aufklärung und alleiniger Zivilisation angesehen. Aber seit 1870—71, als das Weltkriegen Frankreichs anfang zu fühlten, änderte sich die Sachlage außerordentlich und indirekt der Sprache. Man fing an, auf deutsche Wesen, deutschen Geist und deutsche Sprache aufmerksam zu werden und man fand aus, daß darin eine geistige Kraft verborgen liege, welche den deutschen Völkern in 70—71 den Sieg verliehen hatte und auch in anderer Hinsicht anfangt, erkrankend über den Erdkreis zu schreiten. Sollte sich das Franzosentum resp. Sprache, Geist und Sitten nur als schillerndes Zeitergod, äußerlich zwar fein und beschönigend, aber innerlich, dem wahren Wesen nach, nur hohl, faulend, demoralisierend, weil an die Gottheit und ihre erlösende Segnungen nicht glaubend, erweisen, so ist für die deutsche Geist, deutsches Wesen als die Macht hervor, die beides gewährt — gründliche Aufklärung des Geistes und aufrichtige Gesinnung, gewahrt mit männlichem Mut und selbstbewußtem Streben. Diese edle Eigenheit des Geistes ist nur dem richtig ausgebildeten deutschen Wesen eigen und kann also bloß die Tiefe und Vortrefflichkeit der deutschen Sprache herbeiführen. Hierin hat die göttliche

Das deutsche Volkstum in den Vereinigten Staaten zurückzugehen droht.

Wir erleben aus der Darstellung die bedeutsame Tatsache, wie fast in allen zivilisierten Ländern beider Hemisphären deutscher Unterricht beginnt und getrieben wird. Auch nehmen wir den für uns befremdlichen Hinweis gewahr, daß das Deutschstum hier unter uns anfangt niederzugehen und dagegen die deutsche Sprache bei den Amerikanern englischer Junge zu Ehren kommt und gepflegt wird. Und doch ist das Deutsche eine schwer zu erlernende Sprache. Warum also bei den Nichtdeutschen der Trieb, Deutsch zu lernen? — Früher, bis fast zu Ende des vorigen Jahrhunderts, als Frankreich als Grand Nation in Europa den Ton angab und an der Spitze stand, wurde die französische Sprache als Trägerin von feiner Aufklärung und alleiniger Zivilisation angesehen. Aber seit 1870—71, als das Weltkriegen Frankreichs anfang zu fühlten, änderte sich die Sachlage außerordentlich und indirekt der Sprache. Man fing an, auf deutsche Wesen, deutschen Geist und deutsche Sprache aufmerksam zu werden und man fand aus, daß darin eine geistige Kraft verborgen liege, welche den deutschen Völkern in 70—71 den Sieg verliehen hatte und auch in anderer Hinsicht anfangt, erkrankend über den Erdkreis zu schreiten. Sollte sich das Franzosentum resp. Sprache, Geist und Sitten nur als schillerndes Zeitergod, äußerlich zwar fein und beschönigend, aber innerlich, dem wahren Wesen nach, nur hohl, faulend, demoralisierend, weil an die Gottheit und ihre erlösende Segnungen nicht glaubend, erweisen, so ist für die deutsche Geist, deutsches Wesen als die Macht hervor, die beides gewährt — gründliche Aufklärung des Geistes und aufrichtige Gesinnung, gewahrt mit männlichem Mut und selbstbewußtem Streben. Diese edle Eigenheit des Geistes ist nur dem richtig ausgebildeten deutschen Wesen eigen und kann also bloß die Tiefe und Vortrefflichkeit der deutschen Sprache herbeiführen. Hierin hat die göttliche

Das deutsche Volkstum in den Vereinigten Staaten zurückzugehen droht.

Wir erleben aus der Darstellung die bedeutsame Tatsache, wie fast in allen zivilisierten Ländern beider Hemisphären deutscher Unterricht beginnt und getrieben wird. Auch nehmen wir den für uns befremdlichen Hinweis gewahr, daß das Deutschstum hier unter uns anfangt niederzugehen und dagegen die deutsche Sprache bei den Amerikanern englischer Junge zu Ehren kommt und gepflegt wird. Und doch ist das Deutsche eine schwer zu erlernende Sprache. Warum also bei den Nichtdeutschen der Trieb, Deutsch zu lernen? — Früher, bis fast zu Ende des vorigen Jahrhunderts, als Frankreich als Grand Nation in Europa den Ton angab und an der Spitze stand, wurde die französische Sprache als Trägerin von feiner Aufklärung und alleiniger Zivilisation angesehen. Aber seit 1870—71, als das Weltkriegen Frankreichs anfang zu fühlten, änderte sich die Sachlage außerordentlich und indirekt der Sprache. Man fing an, auf deutsche Wesen, deutschen Geist und deutsche Sprache aufmerksam zu werden und man fand aus, daß darin eine geistige Kraft verborgen liege, welche den deutschen Völkern in 70—71 den Sieg verliehen hatte und auch in anderer Hinsicht anfangt, erkrankend über den Erdkreis zu schreiten. Sollte sich das Franzosentum resp. Sprache, Geist und Sitten nur als schillerndes Zeitergod, äußerlich zwar fein und beschönigend, aber innerlich, dem wahren Wesen nach, nur hohl, faulend, demoralisierend, weil an die Gottheit und ihre erlösende Seg

Die Deutschen kommen jeden Tag

Der \$10,000
Umsatz an einem Tag
ist erreicht. Das

NEVERMORE

in Mengen
von allen Teilen
der Provinz

McCarthy Supply Co. Lager

nimmt täglich um Eisenbahnladungen ab. Der größte
Ausverkauf, welchen Regina je kannte. Das
Lager ist da. — Die Preise sind weiter unter dem üblichen Stand. — Der Herbst ist hier. —
Die Leute haben Geld.



Eine .. Ueberschwemmung .. von .. Bargains

für Leute von Regina und der Umgegend.

Wir wollen daß unsere al- ten Kunden

uns so bald als möglich während des Ausverkaufs be-
suchen. Die besten und ausgemähltesten Waren wer-
den sicher werth verkauft. Die Lager sind gerade jetzt
in bester Verfassung. Aber da nichts zurückgehalten
wird, werden ein paar Tage eine große Veränderung
herbeiführen.

Wenige so bald als möglich, um das Beste zu er-
halten.
The McCarthy Supply Co.

Die Evely Sales Co. von Calgary und Vancouver
haben diesen Tag

\$250,000 wert Kaufmannswaren, Eigentum
der McCarthy Supply Comp. übernommen

Der erste Tag

des unerhörten Bargain-Gebens. Jeder einzelne Ar-
tikel in dem Laden ist zu dem niedrigsten Preis, der je
angeboten, herabgesetzt.

Alles was der Laden enthält, muß neue Eigentümer
finden, und wir lassen nichts unversucht, unsere Ver-
sprechungen zu erfüllen.

The McCarthy Supply Co.

und sich verpflichtet, dasselbe innerhalb einer bestimmten Zeit vollständig auszuverkaufen.

Kaufe Kleider, Blankets, Möbel, Groceries, Dry Goods, Stiefel, Schaffellgefütterte Röcke, Tep-
piche, Vorleger und Bettdecken **Jetzt zu Wholesale Preisen.**

Dieses wird der größte Preissturz sein, der je in den Prärien erlebt worden ist. Ganz Regina und die Provinz wird durch
diesen Ausverkauf bereichert werden. Kaufe Alles, was Du brauchst, zu Einkaufspreisen.

Beachte die vielen Sachen, welche Du kaufen kannst zu 5c, 10c, 15c, 25c, 50c, 75c und \$1.00, welche den doppelten
Wert haben.

Komme morgen, den nächsten Tag und komme immer, bis die Firma herabgenommen ist.
Morgen grosser Andrang wegen billiger Preise.

Die McCarthy Supply Co's. Ende.

Fuer die Farmer.

Der Ausverkauf ist ein wertvolles Schaufenster für Sie. Sachen, welche
Sie gebrauchen für Ihren Stall, Ihr Haus, Ihre Werkstätte, Ihre Küche und
einstweilen und einen anderen Gegenstand, welchen Sie für Ihr Vieh und
Ihren Hof selbst gebrauchen.

Sie können nicht den gewöhnlichen Preis für alle diese Artikel in den
Läden zahlen, darum kommt jetzt zur Stadt mit den Wagen.

23jährige Erfahrung.

Das Letzte von dem \$250,000 Lager der McCarthy Supply Co.

An die Trade Unions.

An die Männer, welche ursprünglich die Sachen erzeugten — die Me-
chaniker, die Schmiede, die Holzarbeiter, die Zimmerleute, die Maurer, die
Plattierer, die Unternehmer, die Künstler, die Banherren und Plumber —
dieser Ausverkauf hat eine besondere Anziehungskraft für Sie. Es giebt min-
destens für \$25,000.00 Waren, die Sie gebrauchen. Sie werden die Preis-
aller dieser Waren sehr zu Ihren Gunsten finden.

Unser Schluss-Verkauf in Regina.

Der Laden macht zum letzten Male Geschäfte.

An die Hausfrau.

Es giebt Einhundert und einen Artikel in diesem Lager, welche Sie für
Ihren Küchen-Schrank, Ihre Sommer-Küche, Ihren Herd, Ihr Badezimmer,
Ihre Eisenwaren gebrauchen, welche Sie hier fast noch zweifeln konnten.
Wissen wir Sie daran erinnern, daß Ihr sofortiger Einkauf die Hauptfrage
ist, wenn Sie durch diesen alleinlebenden Verkauf gewinnen wollen. Emaille-
und Blech-Baren, Pfeffer-Mischen, Behl-Mischen, Prod-Mischen und die Be-
darfsartikel für Wasch- und Platt-Lage, Alles zu Preisen, die Sie zahlen
würden, wenn Sie ein eigenes Geschäft hätten.

Ueber Ein Viertel Jahrhundert Detail-Geschäfts-Erfahrung.

Regina's
Pionier
Kaufleute

Die Evely Sales Company
verkauft aus das gesamte Lager von über \$250,000.00
Der McCarthy Supply Comp.

Regina's
Veteran
Kaufleute

Schiffskarten.

Hamburg	\$31.00	Antwerpen
Bremen		Amsterdam
Rotterdam	von Montreal	Gävre

Großartig eingerüstete 3. Klasse-Kajüten. Gute Behandlung — gutes Essen auf den neuen Dampfern der **Cunard Line. — Canadischer Dienst.**

Gute und reelle Auskünfte erteilen alle lokale Agenten gern, oder man schreibt in deutscher Sprache an den General-Agenten des Canadischen Westens.

H. E. Lidman, General-Agent,
445 Main Street, Winnipeg

Regina.

Von Theresia, Sask., war Herr Leopold Schmidt zur letzten Woche in der Stadt zum Besuch seiner Verwandten und um Geschäfte zu erledigen.

Herr Harry Zimmer feierte letzte Woche von seiner Farm bei Wainwright nach Regina zurück, wo er vorwiegend den Winter über verbleiben wird.

Am 6. November wird in St. Michael die Hochzeit des Hrn. Victor Berner, Tochter des Herrn Benedict Berner, mit Herrn Michael Hoefler stattfinden. Unsere herzlichsten Glückwünsche.

Wir erfahren, daß Hrn. Elisabeth Schlachter, Tochter des Herrn Jacob Schlachter von Valgonie, am 6. November mit Herrn Johannes Thomas von Regina getraut werden wird. Wir gratulieren dem jungen Paare von Herzen.

Herr Adam Galswachs und Frau in Regina wurden am letzten Donnerstag durch die Geburt eines Stammbalters erfreut. Mutter und Kind befinden sich wohl. Wir wünschen den Eltern und dem jungen Wirtbürger bestens Glück.

Wir hatten gestern das Vergnügen, den Besuch der Herren John Kühne aus Jarbo, Sask., und Gottfried Schäfer aus Humboldt in unsern Allerhöchsten empfangen zu dürfen. Beide Herren scheinen Lust zu verspüren, ihr Heim nach Regina zu verlegen.

Am 16. November wird in der City Halle in Regina ein großer Preis-Ringkampf um die Championship des Deutschen Athletischen Clubs in St. Paul, Minn., zwischen John Tretter von Regina und J. F. Türk von St. Paul, Minn., stattfinden. Die feierliche Veranstaltung dürfte für die Liebhaber des Ringkampfes von großem Interesse sein. Wir machen unsere Leser auf die diesbezügliche Anzeige in dieser Nummer aufmerksam.

Herr Peter Grund von Goldfist, Sask., war am 24. Oktober in der Stadt und besuchte uns in unserer Office. Herr Grund ist mit dem Erfolg seiner Bemühung als Landwirt sehr zufrieden. 35 bis 36 Bushel Weizen No. 2 war der Ertrag. Unter diesen Umständen kann man verstehen, wenn er das Leben auf der Farm dem Stadtleben vorzieht. Herr Grund wird auch in diesem Jahre wieder für den Courier als Agent tätig sein und bietet seine reichliche, ebennemmentsbeträge an ihn zu zahlen.

Die Herren John Tischbeiner und John Steifel aus Goldfist, Sask., beehren uns gestern mit ihrem Besuche. Sie berichten, daß in der Gegend von Goldfist die Ernte im Allgemeinen sehr gut ausgefallen ist, daß die dortigen Farmer aber infolge des Wagenmangels auf der C. & N. ziemlich viel Verdruß haben, da die Elevatoren meist überfüllt sind und im Fall noch einer derselben platzt, die Ernte in Gefahr ist. Die Ernte in der Gegend von Goldfist ist ebenfalls sehr gut ausgefallen. Es wird wohl hauptsächlich in dieser Hinsicht dort etwas Abhilfe geschaffen werden, wenn nächste Woche der Verkehr auf der Regina-Columbus-Linie der C. & N. aufgenommen wird, doch ist für die dortigen Farmer die Eröffnung einer Linie dringend zu wünschen.

Wie uns vom Einwanderungs-Kommissar in Winnipeg mitgeteilt wird, ist im Einwanderer-Gebäude in Winnipeg am 20. Oktober ein aus Rußland gebürtiges kleines Mädchen, Monica Barth, die 7 Jahre alte Tochter des Christian Barth, aus Quebec in Begleitung einer Frau Apollonia Uhlberg eingetroffen. Das Kind war in Quebec wegen Krankheit etwa drei Wochen lang im Hospital zurückgehalten worden, während die Eltern nach dem Befehl weiterführten. Bei Anfuhr in Winnipeg hatte das Kind weder eine Adresse noch irgendwelche Requisitionspapiere bei sich, und auch die Eltern hatten dort nichts von sich hören lassen und sind nicht zu finden. Sollte irgend einem unserer Leser der Aufenthaltsort der Eltern bekannt sein, so bitten wir, dem Einwanderer-Bureau in Winnipeg davon Mitteilung zu machen.

Am Dienstag, den 24. Oktober, fand in den Räumen des katholischen Vereinshauses das 1. 3. von uns angekündigte Konzert des bekannten Schubert Ensemble Club und Lady Quartette aus Chicago zum Besten der Ladies Aid der St. Mary's Kirche statt. Leider war der Saal nicht in dem Maße gefüllt, wie es die hohen finanziellen Leistungen dieser Virtuosen-Vereinigung verdient hätten, aber was die Zubehörigkeit an Anzahl schuldig blieb, machte sie reichlich in der Fülle des den Stimmlern gespendeten Beifalls gut. Und wir freuen uns sehr, daß dieser Beifall in vollstem Maße verdient war. Die Darbietungen waren durchweg gediegener Natur und zeigten von feinem Verständnis und geläuterten Geschmack. Besonders gilt dies von den Violin-Vorträgen des Herrn Th. P. Purcell und von den Solo- und Ensemble-Konzerten der Damen, in welchen uns namentlich die amüßige Vertreterin des ersten Soprans durch ihre glänzende Stimme und ihre geschmackvolle, ungekünstelte Vortrageweise entzückte. Unter den Anwesenden, welche den Vorträgen mit größtem Interesse folgten, bemerkten wir auch den Unterrichtsminister Sen. Mr. Calder und den Attorney-General Sen. Mr. Turgeon nebst ihren Damen.

Am Mittwoch voriger Woche verstarb nach längerem Leiden in Los Angeles, Cal., der vielen unserer älteren Landeskinder in der Umgegend von Valgonie wohl bekannte Herr Wm. A. Wachter. Der Bestorbene hatte lange Jahre hindurch in Valgonie ein Import-Geschäft betrieben, durch welches er mit den fröhlichen Anblickern jener Gegend in vielfältiger Weise verbunden gewesen war und sich allgemeine Achtung und Beliebtheit erworben hatte. Seit einigen Jahren hatte ein hartnäckiges Magenleiden die Gesundheit dieses sonst so lebensfrohen Mannes zu untergraben begonnen, und, trotzdem er mehrfach in Regina Hospital Behandlung gesucht und auch noch vor wenigen Wochen wiederhergestellt seiner Gesundheit die weite Reise nach dem warmen Süden unternahm, sollte es ihm nicht vergönnt sein, gesund in die Heimat zurückzukehren. Seine Wittfrau, die mit ihm nach Californien gegangen war, traf gestern mit den irdischen Resten des Verstorbenen in Valgonie ein, wo heute die Beerdigung stattfindet. Unser herzlichstes Beileid den trauernden Hinterbliebenen.

Herr Christian Jahnmann aus Arenau war nach Beendigung der Ernte in der Stadt und berichtet, daß er 3200 Bushel Weizen, der No. 3 grade, und 8286 Bushel Hafer, Grad No. 1, geerntet hat. Dies ist, in Anbetracht des allgemeinen Ansehens der Ernte in jener Gegend, ein sehr gutes Resultat.

Am Sonntag, den 4. d. M., begannen die Herren Bergal & Kisch einen vollständigen Räumungs-Aussverkauf ihres reichhaltigen Lagers. Der Besitzer des Gebäudes, in welchem diese Herren bisher ihr Geschäft betrieben, hat ihnen den Vertrag gekündigt, und sie sind daher gezwungen, ihren alten Stand aufzugeben; für Waren der Ansicht, daß ihr Kontrakt noch auf einige Zeit verlängert werden könnte, doch ist der Paragraph des Vertrages, auf welchen sie ihre Ansprüche stützen, von den nachfolgenden Autoritäten zu ihren Ungunsten ausgelegt worden, und heißt es daher für Bergal & Kisch: „Amiehe!“

Diese beliebigen Kaufleute haben sich daher entschließen müssen, für ein neues Geschäftsfeld Sorge zu tragen, und sie werden daher demnächst an der Ecke von Halifax Straße und 19. Avenue mit dem Bau eines neuen durchaus zeitgemäßen Geschäftshauses beginnen, welches voranschreitlich Anfangs März kommenden Jahres fertig sein dürfte. Die Herren beabsichtigen aber, mit der Eröffnung des neuen Lokales auch nur durchaus neue Waren zum Verkauf zu bringen, und sie haben daher die North West Profrage & Sales Co. von Colquhoun und Vancouver mit dem vollständigen Ausräumen ihres bisherigen Lagers beauftragt. Diese Verkaufsgesellschaft hat bisher in Regina mit Ausverkauften großen Erfolg gehabt, und steht zu erwarten, daß auch diese Gelegenheiten das erwünschte Ziel, nämlich leere Räume im Laden, erfüllen wird. Unsere Leser finden in dieser Nummer Redereien im Interesse, worauf wir hierdurch aufmerksam machen wollen.

Der McCarthy Supply Co. Auserkauft.

Freitag wurde der Räumungs-Aussverkauf der McCarthy Supply Co. eröffnet. Der Laden war bischließlich vollgeprobt vom Augenblick der Eröffnung bis zum Schluß, und die beinahe einhundert Verkäufer, welche McCarthy's für diese Gelegenheit angeheilt haben, hatten in allen drei Stockwerken des großen Ladens vollauf zu tun.

Der Laden sieht mehr wie ein Engros-Lager aus als wie ein Detail-Geschäft und alle Gänge waren gedrängt voll. Der in den Möbel-, Teppich- und Damenkleider-Abteilungen im zweiten und dritten Stockwerk gemachte Umzug war der größte in der Geschichte des McCarthy'schen Geschäftes erlebte.

Die Guelly Sales Company, welche den Auserkauf in Händen haben, wissen, wie solche Sachen gehandhabt werden müssen, und das große Geschäft des Tages wurde ohne jedes Hindernis und ohne Konfusion zur Zufriedenheit aller abgewickelt.

Sonntagabend war das Geschäft noch erheblich reger als am Eröffnungstage, und zu der zahlreichen Stadtbücherei hatte sich eine große Anzahl Käufer vom Lande geflücht. Das ganze Lager McCarthy's wird aus dem jetzigen Geschäftsfeld so schnell wie möglich möglich ausgeräumt werden.

Werbliche Preisermäßigungen sind durch das ganze Lager gemacht, und der Verkauf verpricht mehr als lokale Interesse zu erregen, wofür der dauernde Strom von Menschen zeugt, der sich bei McCarthy's ein und aus drängt.

Krise im österreichischen Ministerium.

Die Deutschen haben den bereits mitgeteilten Vorschlag des Ministerpräsidenten Freiherrn von Caschitz: zwei Ithobeden in's Ministerium zu nehmen, um dadurch die Schaffung einer Arbeitsmehrheit im Reichsrat zu erleichtern, endgültig abgelehnt. Damit hat die Ministerkrise allen Ernstes begonnen, die schon seit geraumer Zeit in der Luft schwebte.

Die Ithobedenführer Stramarec erklärte im Abgeordnetenhaus, die Ithobeden würden von ihren Forderungen bezüglich ihrer Vertretung im Kabinett nicht abgeben. Eine vorläufige Krise ist deshalb gleichfalls vorhanden, da die einflussreichen an eine ordnungsgemäße Erledigung des Reichsrats-Versuchs nicht zu denken ist.

Braunes Enten-Ragout.

Da das Klein einer Ente für eine Familie nicht ausreicht, dürfte, so muß man meist ein zweites Klein dazu kaufen. Oder man verlängert das Gericht, indem man eine Anzahl (natürlich ohne Feder zubereitete) Kartoffelstücke in Salzwasser gar kocht und um das Ragout anrichtet. Außerdem kann man noch gekochte Kalbsribsen dazu geben. Man legt das gut gewühlte Klein in Wasser, giebt 2 eingutete Sardellen, etwas Zitronensaft, eine Zwiebel, Pfeffer, Salz und ein Stückchen Muskatblüte, bestreut auch ein Glas Portwein dazu, nimmt das Fleisch heraus, sobald es weich ist, giebt die Zwiebel durch ein Sieb, vermischt sie mit einer braunen Mehleinbrei und schmeckt sorgfältig ab. Dann wird sie über das in kleine Stücke geschnittene Klein gefüllt.

Der G. R. H. Deinen Onkel, den alten Mooregger, haben sie neulich zum Vorhanden vom Kriegeszeuerein gebracht. No, ich gratuliere ihm halt, daß er so beliebt sei. „Is net so arg,“ sagt er, „folgt hätten den Haberl genommen, den, wo ich net leiden kann; da hab' i' f'harin, ob f' loan g'föhren. Deppen wüßten als den, und da ham f' mit halt einstimmig zum Vorhand gewöhlt.“

Der G. R. H. Deinen Onkel, den alten Mooregger, haben sie neulich zum Vorhanden vom Kriegeszeuerein gebracht. No, ich gratuliere ihm halt, daß er so beliebt sei. „Is net so arg,“ sagt er, „folgt hätten den Haberl genommen, den, wo ich net leiden kann; da hab' i' f'harin, ob f' loan g'föhren. Deppen wüßten als den, und da ham f' mit halt einstimmig zum Vorhand gewöhlt.“

Religiöser Artikel
Nur bei
Niederstadt's.
Ecke 12. und Halifax-Str., Regina.
Phone 790

Wir zahlen die höchsten Preise für Butter und Eier.

Rudolf Wittner
Deutscher Fleischer
und
Wurstmacher
1530 Tenth Ave. Norgang Block
Stets frisches Fleisch und gute deutsche Wurst.
Wäßrige Preise.
Frische Butter und Eier am Lager.

Stets großer Vorrat von
Frischer Wurst
und
Fleischwaren,
Kolonialwaren,
Mehl, u. s. w.
Fried. Michel Co.
1701 Toronto-Str., Ecke 10. Ave.

Zu vermieten.
Ein guter Geschäftsräum
an Toronto-Str. u. 10. Ave.
Auch
Vier schöne Zimmer.
Näheres zu erfragen bei
Friedrich-Michel & Co.
1701 Toronto-Str., Ecke 10. Ave.

Geschäfts-Veränderung.
Meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich nach Ableben meines Teilhabers, Herrn Gashler, den
Grocery und Schlachtereien
(die Firma Mohr & Gashler) nun selbst weiter führen werde und verspreche gute und freundliche Bedienung, sowie billige Preise.
Um zahlreichen Zuspruch bitte
Jacob Mohr
1325. Erste Avenue, Regina,
Phone 1657

Gesucht
Für den kommenden Winter oder das ganze Jahr
2 gute starke Arbeiter,
die mit Pferden arbeiten können und Füttern von Vieh unter Anleitung befragen können. Ebenso ein starker Junge 13—15 Jahre alt für Hausarbeit. Antritt irgend eine Zeit, doch nicht später als 1. Dezember. Offerten unter P. W. B. erbeten an Saskatchewan Courier, Regina.

Kirchliche Nachrichten.
Regina:
St. Mary's Kirche (römisch-katholisch). Gottesdienst mit deutscher Predigt jeden Sonntag früh 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr Andacht.
Rev. Vater Junke wird demnächst folgende Gottesdienste abhalten:
5. November in Goldfist,
8. November in Wolfesheim,
9. November in Craik,
10. November in Dillen.

Evang. Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde (Christiansburg) Pastor J. Friz, 1948 Ottawa Str. — Gottesdienste jeden Sonntag um die übliche Zeit, morgens 10 1/2 Uhr und abends 7 1/2 Uhr. — Sonntagsschule und deutscher Schulunterricht Nachmittags 2 Uhr.
Konfirmandenunterricht Dienstag 4 Uhr und Sonnabends 2 Uhr Nachmittags.
Jedermann ist herzlich eingeladen, den Gottesdiensten beizuwohnen, wie Kinder in die Sonntagsschule und den Unterricht zu senden.
Pastor J. Friz.

Ev. Luth. Gnadengemeinde ungenannter Augsburgischer Konfession zu Regina.
Jeden Sonntag, Vormittags 10 1/2 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr. Gottesdienst in der ev. luth. Gnadengemeinde, Winnipeg Straße, zwischen 11. und 12. Avenue.
Jeden Sonntag Nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule in der Kirche.
Jeden Sonntag Nachmittags 3 Uhr Singübung (Verlesung der Lieder) ebenda.
Jeden Sonnabend, Morgens 9 1/2 Uhr, Gemeindefest in der Kirche.
Konfirmanden-Unterricht Dienstag 5 Uhr und Sonnabends 2 Uhr Nachmittags.
C. Herrmann,
Ev. Luth. Pastor
Winnipeg Str. 1747.

Marktbericht vom 31. Oktober.
Die in Winnipeg am Dienstag gemachten Marktpreise waren folgende:
Weizen:
No. 1 Northern 97 1/2 c
No. 2 Northern 94 1/2 c
No. 3 Northern 90 1/2 c
No. 4 82 1/2 c
No. 5 77 c
No. 6 70 c
Roggen 65 c
Hafer:
No. 2 38 1/2 c
Triticale:
No. 1 R. B. \$2.00

Reginaer Produktmarkt.
Rinder, lhd. per Pfd. 6c
geschl. per Pfd. 10—11c
Schweine, lhd. per Pfd. 7—8c
geschl. per Pfd. 10—11c
Pulver, lhd. per Pfd. 2c
geschl. per Pfd. 5c
Junge Stiere, lhd. per Pfd. 3 1/2 c
geschl. per Pfd. 8c
Schafe, geschl. per Pfd. 12c
Lange Schafwolle, per Pfd. 17 1/2 c
Kartoffeln, neue, per Bushel. 50c
Butter, per Pfund 30c
Eier, per Duzend 35c

"Wrestling Match"

(Finisch Match)
zwischen
John Tretter von Regina
und
J. F. Türk von St. Paul, Minn.

für die Championship des St. Paul German Athletic Club von St. Paul, Minn., am
Donnerstag, 16. Nov., in der City Hall, 8.30 Abds.

Nach dem Ringkampf findet eine Unterhaltung statt. Gute Musik. Eintritt: Herrn \$1.00; Damen 25c; Reservierte Elge \$1.50.

John W. Ehmman & Comp.

Finanz u. Real Estate Agenten, 1516 11. Ave., Regina

Platz mit kleinem Haus

an St. John-Str. Billig!

Agentur für die Cunard & Donaldson Linie. Sendet Euch an uns für Schiffs- und Eisenbahnfahrkarten von irgend einem Platz in Europa. Schreibt uns für Preise.
Phone 1504

„Unabänderliche Dinge“

Tod und Steuern sind unabänderliche Dinge; ein anderes unabänderliches Ding ist — daß der beste Platz in Regina zum Einkauf von Baumaterialien in unserer Fabrik und auf unserem Lagerplatz ist.

Wir haben ein sehr großes Lager in Breitera und Balken, Schindeln, Latten u. s. w. Ferner haben wir ein sehr großes Lager von allen Sorten gehobelten und geklebten Holz.

Wir sind unübertrefflich in abgepackten Holzstücken.

Wenn Sie Türen, Fenster, Beschläge u. s. w. gebrauchen, dann besuchen Sie uns bitte.

Cushing Bros. Co. Limited

Die größte Türen- und Fenster-Fabrik des Westens

Geschirr Reparaturen

werden benötigt, wenn Sie Ihre Geschirre zu Markte fahren; auch gebrauchte Gläser, vielleicht Pferdebedeckungen, Hosen, Fausthandschuhe, Handschuhe, Fußwärmer etc. — für die besten Preise sprechen Sie vor bei

Gatz Harness Co., Ltd.

Phone 360
1645 Broad Str.

Canadian Northern Railway

Dezember

Extrafahrten

— von —
Regina
— nach —

Toronto, Windsor, Sarnia, Niagara Falls \$17.15
Kingston, Ottawa, Montreal \$32.15
Quebec City \$37.05, St. John \$46.65,
Halifax \$70.60
und nach allen Punkten im

Oestlichen Canada

Ontario, Quebec und den See-Provinzen

zu sehr niedrigen Fahrpreisen.

Erster Klasse. Fahrunterbrechung. Drei Monate Gültigkeit mit Verlängerungs-Privileg.

Billetverkauf vom 1. bis 31. Dezember 1911
Auswahl von Wegen über die C. N. R.

Weihnachts-Ausflüge

Nach der alten Heimat u. Europa

Billetverkauf vom 10. November bis 31. Dezember 1911
Volle Auskunft erteilt
R. E. McCord, City Ticket Agent,
1739 Scarth-Str., Regina Phone 971

Hallo! Hallo! Wohin?

Schönverzierte Gleisinger Halle

Da wollen wir eine schöne Tanzunterhaltung und gleichzeitig auch die Gedächtnisfeier abhalten, so wie wir es auch in der Alten Heimat gewöhnlich am 13. und 11. November feierten, für Mädchen am 13. und für Männer am 14. Daher laden wir auch Jügendlicher und jungerliche Erbschaften herzlich ein, wir wollen das Fest nach demalstlicher Sitte feiern, wir halten noch immer treu und fest an den schönen guten Gebräuchen unserer lieben Väter und dem lieben Vaterland.

Zur zweiten Unterhaltung laden wir am 21. November herzlich ein, da wollen wir das Mathematikfest abhalten. Das ist eben die letzte Unterhaltung für 1911. Also auf, ihr deutschen, lustigen Tänzer und jetzt, daß wir Nebemänner sind und verzehlet nicht darauf: Deutsches Mut ist keine Krumben-Suppe. Gutgelehrte Musik-Schule wird fortzuerhalten. Sinder von 8 bis 11 Jahren stehen im Gieße der Stavelle.

Achtungsvoll an euch Deutsche

Josef Gleisinger,
Ottawa Str., Regina, Sask.

Alle Sorten
Religiöser Artikel
Nur bei
Niederstadt's.
Ecke 12. und Halifax-Str., Regina.
Phone 790

Wir zahlen die höchsten Preise für Butter und Eier.

Rudolf Wittner
Deutscher Fleischer
und
Wurstmacher
1530 Tenth Ave. Norgang Block
Stets frisches Fleisch und gute deutsche Wurst.
Wäßrige Preise.
Frische Butter und Eier am Lager.

Stets großer Vorrat von
Frischer Wurst
und
Fleischwaren,
Kolonialwaren,
Mehl, u. s. w.
Fried. Michel Co.
1701 Toronto-Str., Ecke 10. Ave.

Zu vermieten.
Ein guter Geschäftsräum
an Toronto-Str. u. 10. Ave.
Auch
Vier schöne Zimmer.
Näheres zu erfragen bei
Friedrich-Michel & Co.
1701 Toronto-Str., Ecke 10. Ave.

Geschäfts-Veränderung.
Meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich nach Ableben meines Teilhabers, Herrn Gashler, den
Grocery und Schlachtereien
(die Firma Mohr & Gashler) nun selbst weiter führen werde und verspreche gute und freundliche Bedienung, sowie billige Preise.
Um zahlreichen Zuspruch bitte
Jacob Mohr
1325. Erste Avenue, Regina,
Phone 1657

Gesucht
Für den kommenden Winter oder das ganze Jahr
2 gute starke Arbeiter,
die mit Pferden arbeiten können und Füttern von Vieh unter Anleitung befragen können. Ebenso ein starker Junge 13—15 Jahre alt für Hausarbeit. Antritt irgend eine Zeit, doch nicht später als 1. Dezember. Offerten unter P. W. B. erbeten an Saskatchewan Courier, Regina.

Krise im österreichischen Ministerium.

Die Deutschen haben den bereits mitgeteilten Vorschlag des Ministerpräsidenten Freiherrn von Caschitz: zwei Ithobeden in's Ministerium zu nehmen, um dadurch die Schaffung einer Arbeitsmehrheit im Reichsrat zu erleichtern, endgültig abgelehnt. Damit hat die Ministerkrise allen Ernstes begonnen, die schon seit geraumer Zeit in der Luft schwebte.

Die Ithobedenführer Stramarec erklärte im Abgeordnetenhaus, die Ithobeden würden von ihren Forderungen bezüglich ihrer Vertretung im Kabinett nicht abgeben. Eine vorläufige Krise ist deshalb gleichfalls vorhanden, da die einflussreichen an eine ordnungsgemäße Erledigung des Reichsrats-Versuchs nicht zu denken ist.

Braunes Enten-Ragout.

Da das Klein einer Ente für eine Familie nicht ausreicht, dürfte, so muß man meist ein zweites Klein dazu kaufen. Oder man verlängert das Gericht, indem man eine Anzahl (natürlich ohne Feder zubereitete) Kartoffelstücke in Salzwasser gar kocht und um das Ragout anrichtet. Außerdem kann man noch gekochte Kalbsribsen dazu geben. Man legt das gut gewühlte Klein in Wasser, giebt 2 eingutete Sardellen, etwas Zitronensaft, eine Zwiebel, Pfeffer, Salz und ein Stückchen Muskatblüte, bestreut auch ein Glas Portwein dazu, nimmt das Fleisch heraus, sobald es weich ist, giebt die Zwiebel durch ein Sieb, vermischt sie mit einer braunen Mehleinbrei und schmeckt sorgfältig ab. Dann wird sie über das in kleine Stücke geschnittene Klein gefüllt.

Der G. R. H. Deinen Onkel, den alten Mooregger, haben sie neulich zum Vorhanden vom Kriegeszeuerein gebracht. No, ich gratuliere ihm halt, daß er so beliebt sei. „Is net so arg,“ sagt er, „folgt hätten den Haberl genommen, den, wo ich net leiden kann; da hab' i' f'harin, ob f' loan g'föhren. Deppen wüßten als den, und da ham f' mit halt einstimmig zum Vorhand gewöhlt.“

Der G. R. H. Deinen Onkel, den alten Mooregger, haben sie neulich zum Vorhanden vom Kriegeszeuerein gebracht. No, ich gratuliere ihm halt, daß er so beliebt sei. „Is net so arg,“ sagt er, „folgt hätten den Haberl genommen, den, wo ich net leiden kann; da hab' i' f'harin, ob f' loan g'föhren. Deppen wüßten als den, und da ham f' mit halt einstimmig zum Vorhand gewöhlt.“

Der G. R. H. Deinen Onkel, den alten Mooregger, haben sie neulich zum Vorhanden vom Kriegeszeuerein gebracht. No, ich gratuliere ihm halt, daß er so beliebt sei. „Is net so arg,“ sagt er, „folgt hätten den Haberl genommen, den, wo ich net leiden kann; da hab' i' f'harin, ob f' loan g'föhren. Deppen wüßten als den, und da ham f' mit halt einstimmig zum Vorhand gewöhlt.“

Alle Sorten
Religiöser Artikel
Nur bei
Niederstadt's.
Ecke 12. und Halifax-Str., Regina.
Phone 790

Wir zahlen die höchsten Preise für Butter und Eier.

Rudolf Wittner
Deutscher Fleischer
und
Wurstmacher
1530 Tenth Ave. Norgang Block
Stets frisches Fleisch und gute deutsche Wurst.
Wäßrige Preise.
Frische Butter und Eier am Lager.

Stets großer Vorrat von
Frischer Wurst
und
Fleischwaren,
Kolonialwaren,
Mehl, u. s. w.
Fried. Michel Co.
1701 Toronto-Str., Ecke 10. Ave.

Zu vermieten.
Ein guter Geschäftsräum
an Toronto-Str. u. 10. Ave.
Auch
Vier schöne Zimmer.
Näheres zu erfragen bei
Friedrich-Michel & Co.
1701 Toronto-Str., Ecke 10. Ave.

Geschäfts-Veränderung.
Meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich nach Ableben meines Teilhabers, Herrn Gashler, den
Grocery und Schlachtereien
(die Firma Mohr & Gashler) nun selbst weiter führen werde und verspreche gute und freundliche Bedienung, sowie billige Preise.
Um zahlreichen Zuspruch bitte
Jacob Mohr
1325. Erste Avenue, Regina,
Phone 1657

Gesucht
Für den kommenden Winter oder das ganze Jahr
2 gute starke Arbeiter,
die mit Pferden arbeiten können und Füttern von Vieh unter Anleitung befragen können. Ebenso ein starker Junge 13—15 Jahre alt für Hausarbeit. Antritt irgend eine Zeit, doch nicht später als 1. Dezember. Offerten unter P. W. B. erbeten an Saskatchewan Courier, Regina.

Krise im österreichischen Ministerium.

Die Deutschen haben den bereits mitgeteilten Vorschlag des Ministerpräsidenten Freiherrn von Caschitz: zwei Ithobeden in's Ministerium zu nehmen, um dadurch die Schaffung einer Arbeitsmehrheit im Reichsrat zu erleichtern, endgültig abgelehnt. Damit hat die Ministerkrise allen Ernstes begonnen, die schon seit geraumer Zeit in der Luft schwebte.

Die Ithobedenführer Stramarec erklärte im Abgeordnetenhaus, die Ithobeden würden von ihren Forderungen bezüglich ihrer Vertretung im Kabinett nicht abgeben. Eine vorläufige Krise ist deshalb gleichfalls vorhanden, da die einflussreichen an eine ordnungsgemäße Erledigung des Reichsrats-Versuchs nicht zu denken ist.

Braunes Enten-Ragout.

Da das Klein einer Ente für eine Familie nicht ausreicht, dürfte, so muß man meist ein zweites Klein dazu kaufen. Oder man verlängert das Gericht, indem man eine Anzahl (natürlich ohne Feder zubereitete) Kartoffelstücke in Salzwasser gar kocht und um das Ragout anrichtet. Außerdem kann man noch gekochte Kalbsribsen dazu geben. Man legt das gut gewühlte Klein in Wasser, giebt 2 eingutete Sardellen, etwas Zitronensaft, eine Zwiebel, Pfeffer, Salz und ein Stückchen Muskatblüte, bestreut auch ein Glas Portwein dazu, nimmt das Fleisch heraus, sobald es weich ist, giebt die Zwiebel durch ein Sieb, vermischt sie mit einer braunen Mehleinbrei und schmeckt sorgfältig ab. Dann wird sie über das in kleine Stücke geschnittene Klein gefüllt.

Der G. R. H. Deinen Onkel, den alten Mooregger, haben sie neulich zum Vorhanden vom Kriegeszeuerein gebracht. No, ich gratuliere ihm halt, daß er so beliebt sei. „Is net so arg,“ sagt er, „folgt hätten den Haberl genommen, den, wo ich net leiden kann; da hab' i' f'harin, ob f' loan g'föhren. Deppen wüßten als den, und da ham f' mit halt einstimmig zum Vorhand gewöhlt.“

Der G. R. H. Deinen Onkel, den alten Mooregger, haben sie neulich zum Vorhanden vom Kriegeszeuerein gebracht. No, ich gratuliere ihm halt, daß er so beliebt sei. „Is net so arg,“ sagt er, „folgt hätten den Haberl genommen, den, wo ich net leiden kann; da hab' i' f'harin, ob f' loan g'föhren. Deppen wüßten als den, und da ham f' mit halt einstimmig zum Vorhand gewöhlt.“

Der G. R. H. Deinen Onkel, den alten Mooregger, haben sie neulich zum Vorhanden vom Kriegeszeuerein gebracht. No, ich gratuliere ihm halt, daß er so beliebt sei. „Is net so arg,“ sagt er, „folgt hätten den Haberl genommen, den, wo ich net leiden kann; da hab' i' f'harin, ob f' loan g'föhren. Deppen wüßten als den, und da ham f' mit halt einstimmig zum Vorhand gewöhlt.“

Alle Sorten
Religiöser Artikel
Nur bei
Niederstadt's.
Ecke 12. und Halifax-Str., Regina.
Phone 790

Wir zahlen die höchsten Preise für Butter und Eier.

Rudolf Wittner
Deutscher Fleischer
und
Wurstmacher
1530 Tenth Ave. Norgang Block
Stets frisches Fleisch und gute deutsche Wurst.
Wäßrige Preise.
Frische Butter und Eier am Lager.

Stets großer Vorrat von
Frischer Wurst
und
Fleischwaren,
Kolonialwaren,
Mehl, u. s. w.
Fried. Michel Co.
1701 Toronto-Str., Ecke 10. Ave.

Zu vermieten.
Ein guter Geschäftsräum
an Toronto-Str. u. 10. Ave.
Auch
Vier schöne Zimmer.
Näheres zu erfragen bei
Friedrich-Michel & Co.
1701 Toronto-Str., Ecke 10. Ave.

Geschäfts-Veränderung.
Meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich nach Ableben meines Teilhabers, Herrn Gashler, den
Grocery und Schlachtereien
(die Firma Mohr & Gashler) nun selbst weiter führen werde und verspreche gute und freundliche Bedienung, sowie billige Preise.
Um zahlreichen Zuspruch bitte
Jacob Mohr
1325. Erste Avenue, Regina,
Phone 1657

Gesucht
Für den kommenden Winter oder das ganze Jahr
2 gute starke Arbeiter,
die mit Pferden arbeiten können und Füttern von Vieh unter Anleitung befragen können. Ebenso ein starker Junge 13—15 Jahre alt für Hausarbeit. Antritt irgend eine Zeit, doch nicht später als 1. Dezember. Offerten unter P. W. B. erbeten an Saskatchewan Courier, Regina.

Krise im österreichischen Ministerium.

Die Deutschen haben den bereits mitgeteilten Vorschlag des Ministerpräsidenten Freiherrn von Caschitz: zwei Ithobeden in's Ministerium zu nehmen, um dadurch die Schaffung einer Arbeitsmehrheit im Reichsrat zu erleichtern, endgültig abgelehnt. Damit hat die Ministerkrise allen Ernstes begonnen, die schon seit geraumer Zeit in der Luft schwebte.

Die Ithobedenführer Stramarec erklärte im Abgeordnetenhaus, die Ithobeden würden von ihren Forderungen bezüglich ihrer Vertretung im Kabinett nicht abgeben. Eine vorläufige Krise ist deshalb gleichfalls vorhanden, da die einflussreichen an eine ordnungsgemäße Erledigung des Reichsrats-Versuchs nicht zu denken ist.

Braunes Enten-Ragout.

Da das Klein einer Ente für eine Familie nicht ausreicht, dürfte, so muß man meist ein zweites Klein dazu kaufen. Oder man verlängert das Gericht, indem man eine Anzahl (natürlich ohne Feder zubereitete) Kartoffelstücke in Salzwasser gar kocht und um das Ragout anrichtet. Außerdem kann man noch gekochte Kalbsribsen dazu geben. Man legt das gut gewühlte Klein in Wasser, giebt 2 eingutete Sardellen, etwas Zitronensaft, eine Zwiebel, Pfeffer, Salz und ein Stückchen Muskatblüte, bestreut auch ein Glas Portwein dazu, nimmt das Fleisch heraus, sobald es weich ist, giebt die Zwiebel durch ein Sieb, vermischt sie mit einer braunen Mehleinbrei und schmeckt sorgfältig ab. Dann wird sie über das in kleine Stücke geschnittene Klein gefüllt.

Der G. R. H. Deinen Onkel, den alten Mooregger, haben sie neulich zum Vorhanden vom Kriegeszeuerein gebracht. No, ich gratuliere ihm halt, daß er so beliebt sei. „Is net so arg,“ sagt er, „folgt hätten den Haberl genommen, den, wo ich net leiden kann; da hab' i' f'harin, ob f' loan g'föhren. Deppen wüßten als den, und da ham f' mit halt einstimmig zum Vorhand gewöhlt.“

Der G. R. H. Deinen Onkel, den alten Mooregger, haben sie neulich zum Vorhanden vom Kriegeszeuerein gebracht. No, ich gratuliere ihm halt, daß er so beliebt sei. „Is net so arg,“ sagt er, „folgt hätten den Haberl genommen, den, wo ich net leiden kann; da hab' i' f'harin, ob f' loan g'föhren. Deppen wüßten als den, und da ham f' mit halt einstimmig zum Vorhand gewöhlt.“

Der G. R. H. Deinen Onkel, den alten Mooregger, haben sie neulich zum Vorhanden vom Kriegeszeuerein gebracht. No, ich gratuliere ihm halt, daß er so beliebt sei. „Is net so arg,“ sagt er, „folgt hätten den Haberl genommen, den, wo ich net leiden kann; da hab' i' f'harin, ob f' loan g'föhren. Deppen wüßten als den, und da ham f' mit halt einstimmig zum Vorhand gewöhlt.“

Alle Sorten
Religiöser Artikel
Nur bei
Niederstadt's.
Ecke 12. und Halifax-Str., Regina.
Phone 790

Wir zahlen die höchsten Preise für Butter und Eier.

Rudolf Wittner
Deutscher Fleischer
und
Wurstmacher
1530 Tenth Ave. Norgang Block
Stets frisches Fleisch und gute deutsche Wurst.
Wäßrige Preise.
Frische Butter und Eier am Lager.

Stets großer Vorrat von
Frischer Wurst
und
Fleischwaren,
Kolonialwaren,
Mehl, u. s. w.
Fried. Michel Co.
1701 Toronto-Str., Ecke 10. Ave.

Zu vermieten.
Ein guter Geschäftsräum
an Toronto-Str. u. 10. Ave.
Auch
Vier schöne Zimmer.
Näheres zu erfragen bei
Friedrich-Michel & Co.
1701 Toronto-Str., Ecke 10. Ave.

Geschäfts-Veränderung.
Meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich nach Ableben meines Teilhabers, Herrn Gashler, den
Grocery und Schlachtereien
(die Firma Mohr & Gashler) nun selbst weiter führen werde und verspreche gute und freundliche Bedienung, sowie billige Preise.
Um zahlreichen Zuspruch bitte
Jacob Mohr
1325. Erste Avenue, Regina,
Phone 1657

Gesucht
Für den kommenden Winter oder das ganze Jahr
2 gute starke Arbeiter,
die mit Pferden arbeiten können und Füttern von Vieh unter Anleitung befragen können. Ebenso ein starker Junge 13—15 Jahre alt für Hausarbeit. Antritt irgend eine Zeit, doch nicht später als 1. Dezember. Offerten unter P. W. B. erbeten an Saskatchewan Courier, Regina.

Krise im österreichischen Ministerium.

Die Deutschen haben den bereits mitgeteilten Vorschlag des Ministerpräsidenten Freiherrn von Caschitz: zwei Ithobeden in's Ministerium zu nehmen, um dadurch die Schaffung einer Arbeitsmehrheit im Reichsrat zu erleichtern, endgültig abgelehnt. Damit hat die Ministerkrise allen Ernstes begonnen, die schon seit geraumer Zeit in der Luft schwebte.

Die Ithobedenführer Stramarec erklärte im Abgeordnetenhaus, die Ithobeden würden von ihren Forderungen bezüglich ihrer Vertretung im Kabinett nicht abgeben. Eine vorläufige Krise ist deshalb gleichfalls vorhanden, da die einflussreichen an eine ordnungsgemäße Erledigung des Reichsrats-Versuchs nicht zu denken ist.

Braunes Enten-Ragout.

Da das Klein einer Ente für eine Familie nicht ausreicht, dürfte, so muß man meist ein zweites Klein dazu kaufen. Oder man verlängert das Gericht, indem man eine Anzahl (natürlich ohne Feder zubereitete) Kartoffelstücke in Salzwasser gar kocht und um das Ragout anrichtet. Außerdem kann man noch gekochte Kalbsribsen dazu geben. Man legt das gut gewühlte Klein in Wasser, giebt 2 eingutete Sardellen, etwas Zitronensaft, eine Zwiebel, Pfeffer, Salz und ein Stückchen Muskatblüte, bestreut auch ein Glas Portwein dazu, nimmt das Fleisch heraus, sobald es weich ist, giebt die Zwiebel durch ein Sieb, vermischt sie mit einer braunen Mehleinbrei und schmeckt sorgfältig ab. Dann wird sie über das in kleine Stücke geschnittene Klein gefüllt.